Amtliche Mitteilung

Jennersdorfer Stadtnachrichten

Die Gemeindezeitung für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Auch im heurigen Sommer gab es dank unserer sehr aktiven Vereine und Organisationen wieder viele Veranstaltungen. Das ORF-Sommerfest konnte leider witterungsbedingt nicht im Freien stattfinden, aber es herrschte beste Stimmung in den Lokalen der Kirchenstraße.

Die alten Unwetterschäden aus dem Jahr 2023 können derzeit endlich aufgearbeitet werden, neue sind heuer zum Glück nicht dazu gekommen.

Was uns allerdings das ganze Jahr über schon beschäftigt und in den nächsten Wochen und Monaten noch intensiver werden wird, sind die Finanzen der Stadtgemeinde. Es wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen alle Fraktionen vertreten sind, um mögliche Sparpotentiale für das kommende Budget 2026 und auch mittelfristig (5 Jahre) zu prüfen. Ohne Einschnitte wird es leider nicht gehen, aber wir werden uns bemühen, das Bestmögliche für uns alle zu erreichen. Dafür gibt es auch professionelle Unterstützung: Unsere Steuerberatungskanzlei BDO begleitet uns dabei, wie dies auch in anderen Gemeinden österreichweit passiert.

Im Kindergarten gibt es nun eine fünfte Gruppe, nachdem sich einige Jungfamilien bei uns angesiedelt haben. Alle neuen Jennersdorfer darf ich hiermit herzlich willkommen heißen! Ich hoffe, Sie fühlen sich hier genauso wohl, wie viele Urlauber und Camper dies immer wieder zum Ausdruck bringen.

Die Nachfrage nach Wohnungen ist jedenfalls ungebremst. Die Siedlungsgenossenschaften errichten gerade Reihenhäuser in Rax-Dorf und Wohnungen in der Raxer Straße. Letztere sind bereits alle vergeben und für den nächsten Block gleich daneben gibt es auch schon Interessenten. Wenn dann 2027/28 die Eisenbahn elektrifiziert wird, können wir davon ausgehen, dass wir zum Speckgürtel von Graz gehören werden, das dann in 50 Minuten zu erreichen ist. Das wird die Attraktivität unserer Stadtgemeinde noch weiter steigern. Diese Perspektive ist höchst erfreulich und wird Jennersdorf noch mehr beleben.

So wünsche ich Ihnen allen, dass Sie dieses gesellschaftliche Miteinander und den schönen Herbst genießen können!

Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch



Bürgermeister Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Altes Jennersdorf
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch,
Vbgm. Helmut Kropf

Redaktion: Tanja Spiess, Mag. Hannes Würkner, Tamara Stangl, Oliver Stangl, BSc MSc, Gerti Wagner-Brunner

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Nachruf
In stillem Gedenken an Reinhold Buchas



Am 1. Juli 2025 verstarb Reinhold Buchas im Alter von 60 Jahren. Mit ihm verlieren wir einen leidenschaftlichen Musiker, engagierten Lehrer und eine prägende Persönlichkeit des burgenländischen Musiklebens.
Geboren in Heiligenkreuz im Lafnitztal, zeigte sich sein musikalisches Talent früh. Sein erster Klarinettenunterricht begann mit 7 Jahren bei Josef Deutsch.
Ab dem 8. Lebensjahr erhielt er Unterricht bei Kapellmeister Josef Rauscher und in der Musikschule Jennersdorf. Mit 9 Jahren folgte sein erster Auftritt mit der Kapelle Rauscher. Nach seiner Ausbildung am Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt und an der Musikhochschule Wien wirkte er als Musikpädagoge, Komponist, Kapellmeister und musikalischer Aufnahmeleiter beim ORF Burgenland.
Seit 2000 war Reinhold **Kapellmeister der Stadtkapelle Jennersdorf** sowie **Bezirkskapellmeister.** Er gründete das Bezirksjugendorchester **„Young Formation“** und die Gruppe **„Böhmische Blasmusik“** der Musikschule Jennersdorf. Seine Kompositionen – Märsche, Polkas, Kirchen- und Jugendmusik – sind bleibende Zeugnisse seines Schaffens.
Der Tod von Reinhold Buchas reißt eine große Lücke – in der burgenländischen Musikszene, in Jennersdorf, in vielen Herzen.
Doch sein Lebenswerk bleibt: in den Ensembles, die er formte; in den Noten, die er schrieb; in den Schülern, die er prägte; in der Musik, die er liebte und lebte.
Sein Wirken wird weiterklingen – als Vermächtnis eines Lebens im Dienst der Musik.

Ruhe in Frieden, Reinhold!

Die Stadtgemeinde Jennersdorf verliert eine große Persönlichkeit. Wir bedanken uns für alles, was du uns geschenkt hast. Deine Musik wird uns immer begleiten.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf
Foto: https://www.reinholdbuchas.at/

Worte der Redaktion

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Montag, der 21. November 2025.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.
Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 4/2025 ist Ende Dezember 2025 / Anfang Jänner 2026.

Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit und den genannten Erscheinungszeitraum!

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe und einen schönen Herbst 2025 wünscht das Redaktionsteam:

Tanja Spiess, Tamara Stangl, Oliver Stangl, Gerti Wagner-Brunner und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt.

Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen. Nutzen Sie die Möglichkeit und senden Sie Ihre Texte und Bilder an die genannte Mail-Adresse.

Inhalt der Ausgabe
Amtliche Mitteilungen
Nachrichten aus der Stadtgemeinde
Stadtfeuerwehr
Natur und Umwelt
Schulen
Sport
Das alte Jennersdorf
Ehrungen

Burgenländisches Baugesetz

Im Bauverfahren werden gemäß dem Burgenländischen Baugesetz 1997, LGBl.Nr. 10/1998 i.d.F. 29/2019 folgende Bauvorhaben unterschieden:

- geringfügige Bauvorhaben (§ 16)
- bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§ 17)
- Abbruch von Gebäuden (§ 20)
- Fertigstellungsanzeige, Schlussüberprüfung, Benützungsfreigabe (§ 27)
- Gebäudeeinmessung (§ 27 Abs. 3)
- Erlöschen der Baubewilligung (§ 19)

Keine Bewilligungspflicht besteht für Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen **bis 20 kWp Engpassleistung**, die bei **Gebäuden der Klasse 1, 2 und 3** parallel zur Dach- oder Wandfläche aufliegen oder in diese eingefügt sind.

Anlagen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen (z.B. Aufständerung der Module), sind bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§17).

Weitere Ausnahmen vom Geltungsbereich des Bgld. Baugesetzes finden Sie unter § 1 Abs. 2.

https://www.jennersdorf.eu/buergerservice/formulare/

Abbruch von Gebäuden (§ 20)	Der beabsichtigte Abbruch von Gebäuden ist, sofern dieser nicht im Zusammenhang mit der Errichtung oder Änderung von Bauten steht, der Baubehörde schriftlich mitzuteilen.	• Schriftliches Ansuchen (Abbruch von Gebäuden § 20) • Lage- und Bestandsplan in Papierform • Lage- und Bestandsplan in digitaler Form • Zustimmungserklärung des Eigentümers/der Eigentümerin des unmittelbar angrenzenden Grundstückes • Weitere Unterlagen können angefordert werden
Fertigstellungsanzeige, Schlussüberprüfung, Benützungsfreigabe (§ 27)	Um das Gebäude benützen zu können, ist der Baubehörde eine Fertigstellungsanzeige mit positivem Schlussüberprüfungsprotokoll und den im Bescheid vorgeschriebenen Attesten vorzulegen.	• Schriftliches Ansuchen, (Fertigstellungsanzeige § 27) • Rauchfangbefund • Elektro-Prüfprotokoll nach bundeseinheitlicher Fassung gemäß SNT-Vorschriften • Schlussüberprüfungsprotokoll eines Bausachverständigen (in dem dieser die bewilligungsgemäße Ausführung des Bauvorhabens mit seiner Unterschrift bestätigt) • Bei Gebäuden ist der Fertigstellungsanzeige ein Schlussüberprüfungsprotokoll einer dazu befugten Fachkraft, die an der Ausführung des Gebäudes nicht beteiligt gewesen sein darf, anzuschließen. Darin ist die bewilligungsgemäße Ausführung des gesamten Bauvorhabens oder des betreffenden Bauabschnittes zu bestätigen.
geringfügige Bauvorhaben (§ 16)	zur Erhaltung von Bauten zur Instandsetzung von Bauten zur Verbesserung von Bauten (z.B. Fassadenrenovierung, Fenstertausch, Errichtung von Gerätehütten, usw.) sowie sonstige Bauvorhaben, an denen keine baupolizeilichen Interessen bestehen.	• Schriftliches Ansuchen (Mitteilung nach § 16) • Angabe der Grundstücksnummer • Skizze in Papierform • Skizze in digitaler Form • kurze Beschreibung • Hinweis: • Die vorangeführten Bauvorhaben bedürfen keiner Bewilligung, sind aber spätestens 14 Tage vor Baubeginn der Baubehörde schriftlich mitzuteilen (Bauanzeige § 16). • Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis 10 kWp Engpassleistung, die bei Gebäuden der Klasse 1 und 2 parallel zur Dach- oder Wandfläche auf dieser aufliegen oder in diese eingefügt sind, bedürfen keiner baubehördlichen Bewilligung.

bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§ 17) Darunter versteht man Bauvorhaben die nicht geringfügig sind (§ 16)	• schriftliches Ansuchen (Bauansuchen § 17) • Baupläne in dreifacher Papierform • Baupläne in digitaler Form • Baubeschreibung in dreifacher Papierform (von einem befugten Planverfasser) • Anrainerverzeichnis mit Unterschriften, jener Grundstücksbesitzer welche sich im 15 m Radius von den äußeren Baufronten befinden • Grundbuchauszug (nicht älter als 6 Monate) • Energieausweis (Deckblatt mit positivem Prüfzeugnis der Bgld. Energiedatenbank) • GWR-Datenblatt • Die Baupläne und die Baubeschreibung sind von Grundstückseigentümer*innen, Bauwerber*innen und von befugten Planverfasser*innen vor Abgabe an die Baubehörde zu unterzeichnen und zu stempeln.	Hinweis: Bauwerber*innen haben bei der Baubehörde um eine Baubewilligung anzusuchen. Liegt die Baubewilligung vor kann mit dem Bau begonnen werden. Der Baubeginn ist der Gemeinde bekannt zu geben und Bauwerber*innen haben seit 01.01.2013 auch dafür zu sorgen, dass die von der Baubehörde ausgestellte Bauplakette gut sichtbar auf der Baustelle angebracht wird. Bei größeren Gebäuden (mehr als 200 m² Wohnnutzfläche) ist für die Durchführung des Bauvorhabens ein*e Bauführer*in zu bestellen. Diese*r ist dann für die ordnungsgemäße Abwicklung des Bauvorhabens verantwortlich.
Gebäudeeinmessung (§ 27 Abs. 3)	Neu errichtete Gebäude sowie Zubauten ab 20 m² sind nach deren Fertigstellung durch eine*n Ziviltechniker*in entsprechend der Vermessungsverordnung auf Kosten des Bauwerbers einzumessen und in die Katastermappe eintragen zu lassen. Bauwerber*innen können diesen beauftragen oder die Baubehörde übernimmt dies, die Kosten werden Bauwerber*innen in Rechnung gestellt.	privatrechtliche Vereinbarung zur Einmessung (Beilage zu § 27)
Erlöschen der Baubewilligung (§ 19)	Die Baubewilligung erlischt, wenn die Durchführung des Vorhabens nicht binnen zwei Jahren nach Rechtskraft der Baubewilligung begonnen wurde oder das Vorhaben nicht innerhalb von fünf Jahren nach Beginn der Durchführung fertiggestellt ist. Eine Fristverlängerung kann in begründeten Fällen gewährt werden. Wird gegen die Baubewilligung Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof oder den Verfassungsgerichtshof erhoben, ist der Fristenlauf bis Entscheidung darüber unterbrochen.	

Ihre Ansprechpersonen im Bauamt Jennersdorf:

Katrin Brückler: 03329/45200–13 (derzeit in Karenz)
DI Sonja Wagner: 03329/45200–13



Erreichbar: Mo, Di, Do u. Fr. jeweils von 8-13 Uhr

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten!

Büro 1. Obergeschoß

Hier finden Sie die Formulare:

https://www.jennersdorf.eu/buergerservice/formulare/



Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ORTSFEUERWEHRKOMMANDO HENNDORF

Einladung zum Heurigen

BEI DER FF HENNDORF

SAMSTAG, 18.10.2025 AB 16:00
SONNTAG, 19.10.2025 AB 14:00

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL UND UNTERHALTUNG IST BESTENS GESORGT!

WIR FREUEN UNS AUCH HEUER WIEDER ÜBER EURE KÖSTLICHEN MEHLSPEISEN! ABGABE BITTE AM SAMSTAG, 18.10.2025, ZWISCHEN 09:00-10:00. DANKE!

GEMEINDEWANDERTAG 26.10.2025

LATERNENFEST 07.11.2025

LICHTERBAUMENTZÜNDUNG 29.11.2025

PERCHTENLAUF IN DER GERNOT ARENA 29.11.2025

Einladung zum ENERGIESPRECHTAG

Kostenlos im Rathaus Jennersdorf

Do, 23. Oktober
13 - 18 Uhr
bitte um telefonische Voranmeldung
0680/1587540



Klima- und Energie-Modellregionen
klima+ energie fonds
Stadtgemeinde Jennersdorf
energieberatung burgenland

TISCHRESERVIERUNGEN UNTER: 43 664 4670650

UFC JENNERSDORF

24.+25. 10 2025
AB 11:00

UFC JENNERSDORF

SAUTANZ

GERNOT ARENA
JENNERSDORF



25.10.2025
18:00



UFC JENNERSDORF

TRACHT TRIFFT BOCK

GERNOT ARENA
JENNERSDORF



VORVERKAUF: 5 EURO
ABENDKASSA 8 EURO
MASS BIER 8 EURO VON 21-22:00 UHR
BOCKBIERANSTICH 20:30

www.alpenyetis.at
alpen yetis

SPRECHTAGE
IN DER STADTGEMEINDE JENNERSDORF
(2. Halbjahr 2025)

Pensionsversicherungsanstalt
Außenstelle AK u. ÖGB
Bahnhofring 5 (Tel. 05 03 03)
Sprechtage werden in Jennersdorf nur nach telefonischer Terminvereinbarung unter
der Tel. Nr. 050303 33170 abgehalten

Sozialversicherung der Selbständigen
08.00 - 11.30 Uhr
Wirtschaftskammer, Rax-Raxer Straße 60
Nur gegen Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 050808808 möglich
Do., 16.10.
Do., 30.10.
Do., 13.11.
Do., 27.11.
Do., 11.12.

Wohnbauförderung - Wohnbauberatung
Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf
ausschließlich nach vorheriger Onlineanmeldung möglich, Sucheingabe lautet (Sprechtag Wohnbauförderung Burgenland)
Mittwoch: 10.12.

Bürgermeistersprechtage
Bgm. Reinhard Deutsch
nach Vereinbarung
Vbgm. Helmut Kropf
nach Vereinbarung

Kriegsopfer- u. Behindertenverband für Wien, NÖ u. Burgenland
von 13.00 - 14.30 Uhr
Arbeiterkammer Jennersdorf, Bahnhofring 5
Nur gegen Terminvereinbarung unter der
Tel. Nr. 01/406 15 86-47
Mo., 20.10.
Mo., 17.11.
Mo., 15.12.

Österreichische Gesundheitskasse
Bahnhofring 5, Tel. 05 0766-133700
Mo-Do von 07.30-12.00 Uhr und
von 13.00-16.00 Uhr
Fr von 07.30-12.00 Uhr

AK Beratungsstelle Jennersdorf
Bahnhofring 5, Tel. 03329/46255
Bitte um telefonische Terminvereinbarung
Mo-Do von 08.00-16.00 Uhr und
Fr von 08.00-12.00 Uhr

Anmeldung zum Schnapsbrennen
Zollstelle Heiligenkreuz, Europastraße 1
nach Vereinbarung Mo-Fr von 08.00-15.00 Uhr
Tel.: 050 233 563011

Kirchenbeitragsstelle Jennersdorf
Nur gegen Terminvereinbarung
unter der Tel.Nr. 03322/42428 möglich

Abfallsammelstelle (Tel. 46688)
Tel. 02612/421 20-950
Dienstag von 12.30-17.00 Uhr
Freitag von 07.30-12.00 und von 13.00-17.00 Uhr

Ressourcenpark Heiligenkreuz
Tel. 02612/421 20-950
Dienstag von 12.30-17.00 Uhr
Mittwoch von 07:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag von 12:30 – 17:00 Uhr
Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr
Samstag von 07:30 – 12:00 Uhr

Finanzen

Dieser Überblick des Steuerberaters der Stadtgemeinde Jennersdorf zeigt unsere finanzielle Entwicklung, wenn nicht massive Gegenmaßnahmen getroffen werden. Wie schon mehrmals erwähnt, ist dieses Einsparungspotential in unserer Stadtgemeinde leider nicht vorhanden.

Es wurden bereits Arbeitsgruppen unter Mitarbeit aller Fraktionen eingerichtet. Wir hoffen, bis zur Budgeterstellung im Dezember zumindest Teilergebnisse vorweisen zu können, die für alle tragbar sind.

Text: Bgm. Reinhard Deutsch

DISKUSSION UND FESTLEGUNG DES KONSOLIDIERUNGSZIELS AUF BASIS DES FINANZIERUNGSHAUSHALTS

Finanzierungshaushalt für die Jahre 2024 bis 2029

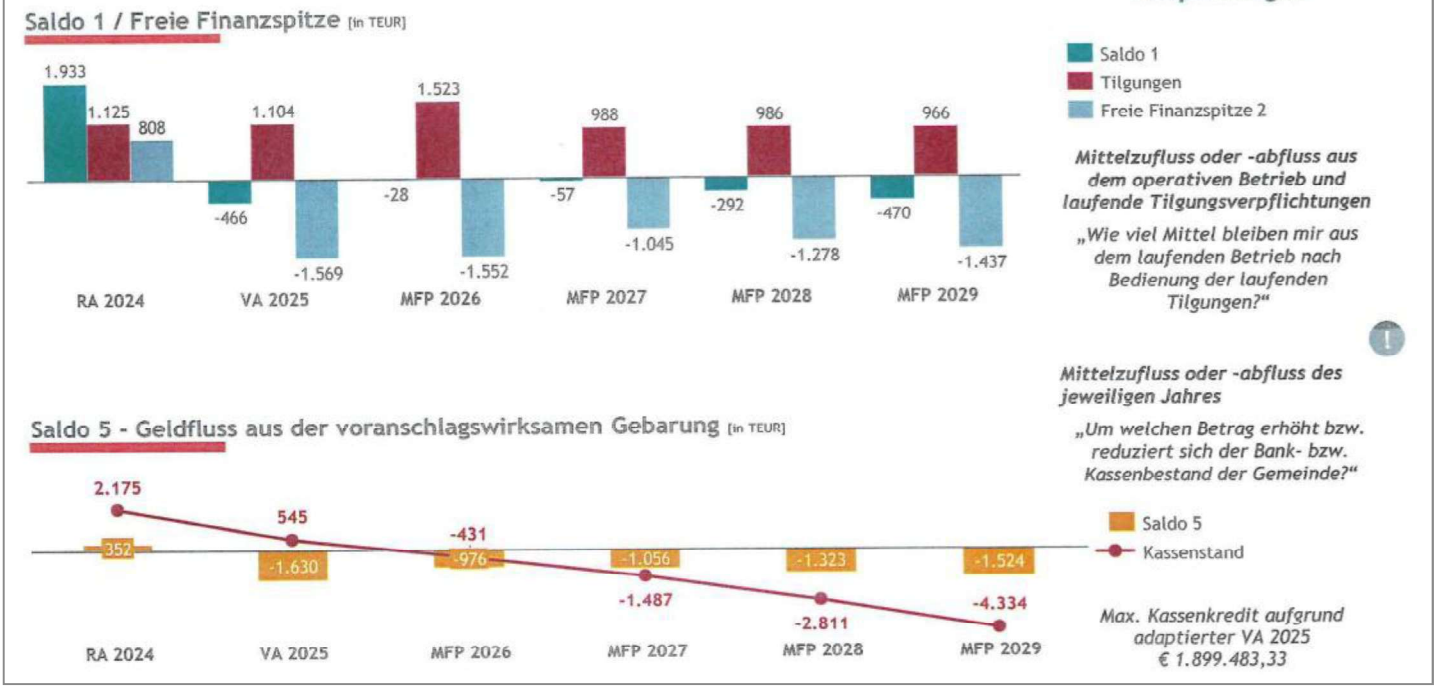
Szenario inkl. bilanzielle und inhaltliche Adaptierungen

Finanzierungshaushalt [in EUR] MVAG Bezeichnung	RA 2024	VA 2025	MFP 2026	MFP 2027	MFP 2028	MFP 2029
Summe Einzahlungen operative Gebarung	11.819.170	11.396.900	11.505.000	11.674.300	11.767.700	11.952.300
Summe Auszahlungen operative Gebarung	9.885.755	11.862.400	11.533.400	11.730.800	12.059.500	12.422.700
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)	1.933.415	-465.500	-28.400	-56.500	-291.800	-470.400
Summe Einzahlungen investive Gebarung	1.599.559	412.300	923.000	335.800	293.000	251.500
Summe Auszahlungen investive Gebarung	2.855.465	2.272.900	347.600	347.600	338.600	338.600
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)	-1.255.906	-1.860.600	575.400	-11.800	-45.600	-87.100
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo1 + Saldo2)	**677.509**	**-2.326.100**	**547.000**	**-68.300**	**-337.400**	**-557.500**
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	800.000	1.800.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.125.151	1.103.500	1.523.100	988.100	985.700	966.400
Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)	-325.151	696.500	-1.523.100	-988.100	-985.700	-966.400
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo3 + Saldo4)	**352.358**	**-1.629.600**	**-976.100**	**-1.056.400**	**-1.323.100**	**-1.523.900**
Stand liquide Mittel [rechnerisch]	2.174.629	545.029	-431.071	-1.487.471	-2.810.571	-4.334.471

DISKUSSION UND FESTLEGUNG DES KONSOLIDIERUNGSZIELS AUF BASIS DES FINANZIERUNGSHAUSHALTS

Finanzierungshaushalt und Kassenstandentwicklung für die Jahre 2024 bis 2029

Szenario inkl. bilanzielle und inhaltliche Adaptierungen



Aus der Stadtgemeinde

Körblerkapelle

Der Verschönerungsverein Körblereck/ Stangeleck/Raxbergen unter der Obfrau Karin Leiner und ihrem Stellvertreter Mathias Dieter hat bei der Körblerkapelle einen überdachten Rastplatz errichtet. Die Stadtgemeinde hat dieses Projekt mit der Grundplatte unterstützt. Alle weiteren Baumaßnahmen sowie die Anschaffung der Sitzgruppe hat allein der Verschönerungsverein über Eigeninitiative umgesetzt und finanziert. Wir gratulieren zu diesem gelungenen Projekt.

Text und Foto: Bgm. Reinhard Deutsch



Rechtsstreit mit dem Wasserverband Unteres Lafnitztal

Der Wasserverband Unteres Raabtal hat mit dem Wasserverband (WV) Unteres Lafnitztal einen gemeinsamen Wasserkonsens (vertragliche Entnahmeberechtigung) über derzeit 21 Brunnen. Vor dem Bau der S 7 gab es einen Konsens für 23 Brunnen. Letztere zwei Brunnen fielen dem Bau der S 7 zum Opfer. Nach einer Vereinbarung zwischen ASFINAG (wurde bestätigt) und dem WV Unteres Lafnitztal wurden diese Brunnen ohne Einbindung unseres Verbandes durch zwei andere, weniger leistungsfähige ersetzt, an denen der WV Unteres Raabtal nun keinen Konsens mehr hat.

Der WV Unteres Raabtal setzt sich folgendermaßen zusammen: Stadtgemeinde Jennersdorf 80 %, Mogersdorf ca. 11 % und Weichselbaum ca. 9 %.

Der WV Unteres Lafnitztal liefert und verrechnet aufbereitetes Wasser an den WV Unteres Raabtal, was in einem Liefervertrag aus 2005/2006 geregelt ist. Unser Verband liefert an den Businesspark Heiligenkreuz seit dessen Bestehen Wasser über den Hochbehälter Mogersdorf, was vom WV Unteres Lafnitztal immer wieder dementiert wird. Laut unseren Aufzeichnungen waren es in den letzten drei Jahren rund 65 000 m³ Wasser. Das ist mehr als ein Drittel dessen, was über den ganzen Hochbehälter verteilt wird. Diese Mengen sind über das digitale Zählwerk erfasst.

Für diesen Hochbehälter fallen Instandhaltungskosten sowie Stromkosten an, die wir diesen Sommer für die Jahre 2022, 2023 und 2024 anteilig verrechnet haben. Der WV Unteres Lafnitztal weigert sich, diese Kosten anzuerkennen. Im Gegenzug verrechnet er jedoch unserem Verband die Instandhaltungskosten für jene Brunnen, die er betreibt, zusätzlich anteilige Reisespesen, Verpflegungskosten, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Abschreibungen usw. Die Einsicht in Belege für diese Kosten wird uns jedoch verweigert.

Nach mehr als drei Jahren und unzähligen – leider vergeblichen – persönlichen Gesprächen und Telefonaten hat der WV Unteres Raabtal vor einem Jahr einen Rechtsanwalt beauftragt, um Einsicht in diese Unterlagen zu erwirken.

Zwischenzeitlich gab es auch zwei Gespräche mit der Abteilung 5 der Landesregierung, bei denen auch die beiden beteiligten Verbände vertreten waren. Der Abteilungsleiter, ein Jurist, hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass unserem Verband Einsicht in alle Unterlagen zu gewähren ist, die beide Verbände betreffen. Der WV Unteres Lafnitztal verweigert dies jedoch nach wie vor. Daher sehen wir uns leider gezwungen, rechtliche Schritte einzuleiten, da der begründete Verdacht besteht, dass uns Kosten verrechnet werden, die nicht gerechtfertigt sind.

Als Obmann des Wasserverbandes Unteres Raabtal darf ich anmerken, dass in unserem Verband sämtliche Funktionen ehrenamtlich besetzt sind. Es gibt weder Funktionärsentschädigung noch Sitzungsgeld, jedoch tragen alle Vorstandmitglieder die volle Verantwortung. Der Kostenanteil unseres Verbandes an den Aufwendungen des WV Unteres Lafnitztal beträgt derzeit 12,94 %. Darin enthalten sind z.B. auch Reisespesen (insgesamt € 15.767,35,-) sowie Amtspauschalen und Repräsentationen (€ 6.322,19), die wir ohne Einsicht in die Unterlagen mittragen sollen.

Text: Bgm. Reinhard Deutsch

Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

Schulweg – Zeit für mehr Sicherheit

Es ist wieder so weit: In den ersten Septemberwochen machen sich zehntausende Taferlklassler:innen zum ersten Mal auf den Schulweg.
Wichtig für diesen Weg ist es, die Verkehrs- und Verhaltensregeln im Straßenverkehr zu beherrschen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Das betrifft alle Personen im Straßenverkehr, vom Kind am Gehsteig über die Person auf dem Rad bis hin zu den Autofahrer:innen.

Beim Autofahren beachten!
Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen, das bedeutet, man muss besonders auf sie Acht geben. Wenn die Schule beginnt, sind sie wieder vermehrt unterwegs, teilweise alleine und in den frühen Morgenstunden, wo es noch dunkel sein kann. Als Erwachsene müssen wir daher besonders darauf achten, die Straßen für sie sicher zu machen.

Tipp

- **Finger weg vom Handy**: Smartphones lenken ab und können die Reaktionszeit massiv beeinträchtigen. Das kann zu gefährlichen Unfällen führen.
- **Allzeit bremsbereit fahren**: Kinder können, besonders in jungen Jahren, die Geschwindigkeit herannahender Fahrzeuge unterschätzen oder sind sich der Gefahr einer Straße nicht bewusst. Daher sollten Erwachsene ihr Fahrzeug jederzeit zum Stehen bringen können.
- **Niemals Stress am Gaspedal**: Wer rast, bringt nicht nur sich, sondern auch andere in Gefahr. Denn bei einer gehetzten Fahrt kann man sich weniger gut auf seine Umgebung konzentrieren.
- **Blickkontakt halten**: Um sicherzugehen, dass ein Kind einen sieht und Acht gibt, sollte man direkten Blickkontakt herstellen.

Tipp

- **Zu Fuß oder mit den Öffis:** Je öfter Kinder zu Fuß im Straßenverkehr unterwegs sind, desto besser. Sie bekommen Routine und werden selbstständig.
- **Klare Regeln für den Schulweg:** Kurze Merksätze zum Einprägen geben Sicherheit. Ein Beispiel: „Bei Rot stehen, bei Grün schauen und gehen."
- **Schulweg gemeinsam üben:** Der Schulweg, ob zu Fuß oder mit den Öffis, sollte unbedingt mehrmals gemeinsam und auf Augenhöhe mit dem Kind geübt werden. Am besten ist nicht der kürzeste Weg, sondern der mit weniger Verkehr und wenigen, aber sicheren Querungen.
- **Sehen und gesehen werden:** Gesehen werden ist im Straßenverkehr wichtig. Besonders im Herbst und Winter wird helle Kleidung besser wahrgenommen. Reflektierende Materialien an Taschen, Schuhen oder Kleidung erhöhen bei Dunkelheit die Sichtbarkeit.
- **Blickkontakt ist wichtig:** Sicher gesehen wird ein Kind nur, wenn Blickkontakt hergestellt wurde. Aus einem Fahrzeug heraus sehen einen die Lenkenden nur dann verlässlich, wenn man ihnen in die Augen schauen kann.

Quelle: https://www.bmimi.gv.at/verkehrssicherheit/massnahmen/bewusstseinsbildung/schulweg.html

Schulstart: Gesund durchs neue Schuljahr

GESUNDHEIT.GV.AT
Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs

Der Schulstart ist für Familien ein guter Zeitpunkt, um gesunde Routinen zu stärken oder einzuführen. Denn durch die tägliche Auswahl an Lebensmitteln für die Schuljause und auch das lange Sitzen in der Schule ergeben sich oft neue Herausforderungen – aber auch Chancen für neue, gesunde Gewohnheiten. Wichtig dabei ist, dass Eltern selbst einen aktiven Lebensstil vorleben und ihre Kinder in Entscheidungen einbeziehen. Damit wird schon in jungen Jahren der Grundstein für einen gesunden Lebensstil gelegt.

Bewegung: Für Kopf und Körper

Die österreichischen Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren lauten: mindestens 60 Minuten pro Tag. Dazu zählen Schulsport, Sportkurse, Vereinssport, aber auch der aktive Schulweg etwa zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Treppensteigen statt Liftfahren usw. Langandauerndes Sitzen – in der Schule oder vor Bildschirmen – sollte vermieden werden und immer wieder durch Bewegung unterbrochen werden.

Bewegung stärkt nicht nur den Körper, sondern erhöht die Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit, fördert kreatives Denken, baut Stress ab und hilft beim Lernen. Eltern können einen aktiven Lebensstil vorleben und auch gemeinsam mit den Kindern sporteln. Der Spaß sollte immer im Vordergrund stehen.

Ernährung: Gesunde Pause

Eine gesunde Ernährung in der Schule liefert den nötigen Energieschub, um aufmerksam und leistungsfähig durch den Vormittag zu kommen. Im Kindes- und Jugendalter wird die Basis für spätere Ess- und Trinkgewohnheiten gelegt. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung spielt daher von Anfang an eine zentrale Rolle.

Vor der Schule ist ein ausgewogenes Frühstück ein idealer Start in den Tag. Eine abwechslungsreich gefüllte Jausenbox kann folgende Komponenten enthalten:

- Getreideprodukte: z.B. Vollkornbrot, Müsli
- Milch und Milchprodukte: z.B. Milch, Joghurt, Buttermilch
- Gemüse und Obst: bunt gemischt, saisonal
- Nüsse, Kerne und Trockenobst als Energielieferanten
- Getränke: vorzugsweise Wasser oder ungesüßter Tee

Wichtig ist, die Kinder aktiv in die Auswahl einzubeziehen – dann wird die Jause auch lieber gegessen und ihr Bewusstsein für gesunde Ernährung gestärkt.

Psyche: Schulstress, Leistungsdruck und soziale Medien

Schulstress entsteht durch vielfältige Faktoren: Leistungsdruck und Überlastung, belastende Beziehungen zu Mitschülerinnen und Mitschülern oder Lehrpersonen, Angst vor negativer Bewertung oder Konkurrenzdruck. Zusätzlich verstärken auch digitale Medien den Stress – ständige Erreichbarkeit, Cybermobbing und der Druck zur permanenten Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken belasten Kinder und Jugendliche.

WhatsApp, YouTube und Instagram sind wichtige Kommunikationskanäle für Jugendliche, bergen aber auch Gefahren wie Hasspostings und exzessive Nutzung bis hin zur Internetsucht. Der fließende Übergang zwischen normalem Konsum und problematischem Verhalten erfordert besondere Aufmerksamkeit von Eltern und Lehrpersonen.

Regelmäßige medienfreie Zeiten, strukturierte Lernpläne und das Entwickeln individueller Bewältigungsstrategien helfen dabei, den Stresspegel zu senken. Bewegung, ausreichend Schlaf und soziale Kontakte außerhalb der digitalen Welt bilden das Fundament für Stressmanagement und langfristiges Wohlbefinden im Schulalltag.

Quelle: https://www.gesundheit.gv.at/news/aktuelles/aktuell-2025/gesunder-schulstart.html

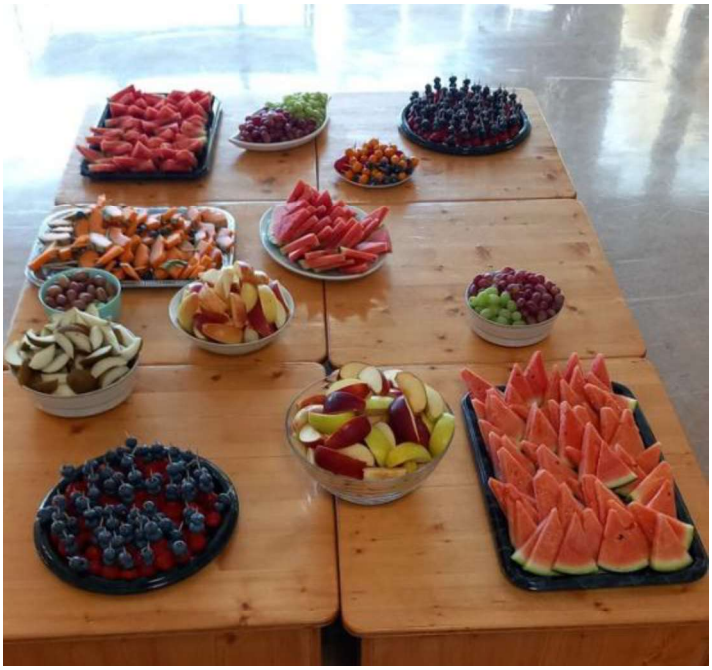


Foto: VS Jennersdorf

Ausschuss für Verkehr

Nach der Eröffnung der S 7 am 20.9.25 wurde über Initiative der Stadtgemeinde Jennersdorf ein LKW-Fahrverbot über 7,5 t für die L 116 durch das Ortsgebiet von Rax und auf der B 57 durch die BH Jennersdorf wie folgt durchgesetzt:
Fahrverbot für LKW über 7,5 t auf der L 116 zwischen Kreisverkehr Jennersdorf und Kreuzung Anschlussstelle (Auf- u Abfahrt) Knoten S7 in Heiligenkreuz/L. Ausgenommen sind Ziel- u Quellverkehr im Ortsteil Rax sowie in den Gemeinden Weichselbaum u Mogersdorf und vom/zum Wirtschaftspark in Heiligenkreuz/L.
Fahrverbot für LKW über 7,5 t auf der B 57 von der Kreuzung mit der B 65 bis zur Landesgrenze Steiermark. Ausgenommen sind Ziel- u Quellverkehr in den Bezirken Jennersdorf, Güssing und Südoststeiermark.
Weiters wurde eine 30 km/h-Verkehrsbeschränkung auf der B 57 im Stadtgebiet Jennersdorf vom Mutter Teresa Haus bis zum Parkplatz der Fa. Posch von Montag bis Freitag in der Zeit von 06.30 bis 17.30 Uhr beantragt und verordnet.
Ein Ansuchen um eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t auf der B 57 durch das Stadtgebiet von Jennersdorf wurde durch die Behörde abgelehnt.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Stadtgebiet von Jennersdorf eine Kurzparkzone mit einer Parkdauer von 120 Minuten besteht. Kontrollen durch die Polizei werden vorgenommen.

Text: StR Helmut Kropf

Ausschuss für Infrastruktur
Wasser ist wichtig!

Trinkwasser ist kostbares Gut, das nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Daher ist ein sparsamer Umgang mit Wasser besonders wichtig.
Jeder kann im Alltag dazu beitragen, Wasser zu sparen, zum Beispiel durch kürzeres Duschen, das Abstellen des Wassers beim Zähneputzen, auch Geschirrspüler und Waschmaschinen nur voll befüllt einschalten. Beim Gießen sollte Regenwasser genützt werden.
Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserem kostbaren Wasser schützt die Umwelt und sichert eine Versorgung für zukünftige Generationen.
Für Gemeinden ist die Wasserversorgung und die Aufbereitung von Trinkwasser eine kostenintensive Herausforderung. Besonders im Frühjahr/Sommer steigt der Verbrauch von Wasser durch das Befüllen privater Pools extrem an. Deshalb sollte man überlegen, ob ein privater Pool wirklich nötig ist (Kinderplanschbecken ausgenommen).
Eine nachhaltige Alternative ist unser wunderschönes Freibad mit einem ausgezeichneten Gastronomiebetrieb. Das spart nicht nur Wasser, sondern fördert auch die Gemeinschaft und bietet Erholung.

Abschließend ein Denkanstoß:

- 1m³ Wasser (1000 Liter Wasser) Euro 2,71
- 1 Packerl Zigaretten Euro 5,50 bis 7,00
- 1 Glas Mineralwasser Euro 2,00

Solange wir nachlässig mit unserem Wasser umgehen, schaden wir nicht nur uns selbst, sondern auch der Allgemeinheit und unseren Geldbörsen.
Darum sollten wir unser kostbares Gut vernünftig verwenden, damit wir weiterhin ganz selbstverständlich Wasser haben, wenn wir den Wasserhahn aufdrehen.

Text: StR Anneliese Fürstner

Hauptplatz 5a
8380 Jennersdorf
Kontaktformular und Anreise

Tel.: +43 3329 45200

E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Amtsstunden:
Mo-Mi: 08.00–12.00 &
13.00–16.00 Uhr
Do: 08.00–12.00 &
13.00–15.30 Uhr
Fr: 08.00–12.00 Uhr

Parteienverkehr:
Mo-Fr: 08.00–12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Stadtgemeinde Jennersdorf

Gesundheitsnetzwerk Raabtal
Wir sind für Sie da!

Ausgehend von unseren 4 Hausarztpraxen im Bezirk Jennersdorf sorgen wir als GNR gemeinsam mit 8 Gesundheitsberufen für Ihr Wohlergehen und Ihre Gesundheit. Als Ihre Hausärztinnen im GHZ Jennersdorf sind wir um Ihre Gesundheit und Ihre Anliegen sehr bemüht. Wir bitten Sie um Terminvereinbarung (Akut- & Notfälle ausgenommen) zu jeweiligen Ordinationszeiten.



Dr. Hannah Hafner & Dr. Rosa Rogenhofer

Unsere aktuelle Impfempfehlung

Influenza (Grippe) – für alle kostenfrei!!

Bitte um Voranmeldung in Ihrer Hausarztpraxis!

Wir bilden uns ständig weiter …

Um Sie umfassend und am aktuellen Stand in der Medizin begleiten zu können, ist es uns sehr wichtig, uns und unser Team im Gesundheitsnetzwerk Raabtal stetig weiterzubilden. Hier ein Einblick in unseren Defibrillator-Workshop mit Dr. Michael Zimmerer im GHZ Minihof-Liebau in der Ordination Dr. Ernst Eicher - herzlichen Dank dem Roten Kreuz Jennersdorf für die Unterstützung!









Dr. Michael Zimmerer

© Fotos: GNR

Nächste Urlaube & Abwesenheiten

Dr. Rosa Rogenhofer: 9.10., 28.11., 12.12.2025 und 29.12.2025 - 2.1.2026

Dr. Hannah Hafner: 20. - 24.10.2025 und 27.11., 22.12., 23.12.2025

Dr. Claudia Gombotz: 27.12. 2025 - 2.1. 2026

Tag	Dr. Gombotz	Dr. Eicher	Dr. Rogenhofer	Dr. Hafner
MO	7.00–12.30 Uhr 15.00–18.00 Uhr	7.30–12.00 Uhr 18.00–20.00 Uhr	 13.00–17.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr
DI	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr	 13.00–17.00 Uhr
MI	 15.00–18.00 Uhr	7.30–12.30 Uhr	7.30–11.30 Uhr	 13.00–17.00 Uhr
DO	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr	 13.00–17.00 Uhr
FR	7.00–12.30 Uhr 12.30–15.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr 18.00–20.00 Uhr	 13.00–17.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr
	+43 3325 8457	+43 3329 2955	+43 3329 45645	+43 3329 45361

Text und Fotos: GNR

BEREITSCHAFTSDIENSTE BEZIRK JDF / Tel (03329) 141 oder 1450 (Rund-um-die-Uhr)

VISITENDIENST WOCHENTAGS
MO bis FR 17.00 - 22.00 Uhr
Rotes Kreuz Jennersdorf

WOCHENEND - & FEIERTAGSDIENST
SA, SO und FEIERTAG 8.00 - 14.00 Uhr
in den jeweiligen Ordinationen

Nähere Infos unter www.gesundheitsnetzwerk-raabtal.at

Ausschuss für Kultur und Veranstaltungen

Rückblick:

„Tango der Erinnerung – Auswanderung, Aufbruch, Ankommen“

Ein Abend voller Emotion, Geschichte und gelebter Solidarität

Mehr als 200 Gäste folgten am Dienstag, dem 12. August 2025, der Einladung der Stadtgemeinde Jennersdorf zu einem außergewöhnlichen Kulturabend im stimmungsvollen Innenhof des Rathauses. Die szenische Lesung „Tango der Erinnerung – Auswanderung, Aufbruch, Ankommen“ verband auf eindrucksvolle Weise Literatur, Musik und Tanz – und berührte das Publikum tief.

Idee, Text und die Regie stammen von Andrea Klabach, die mit großer Sensibilität und künstlerischer Kraft einen Abend gestaltete, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verband. Begleitet von den melancholischen Klängen von Bandoneon und Gitarre, erzählten zwei Tanzpaare mit ausdrucksstarken Bewegungen Geschichten von Sehnsucht, Mut und Neubeginn. Im Mittelpunkt stand die Erinnerung an die Auswanderung vieler Burgenländerinnen und Burgenländer nach Übersee – insbesondere nach Argentinien – und die Rolle des Tangos als emotionales Bindeglied zwischen den Welten.

Die Kulturmanagerin Petra Werkovits gestaltete in ihrer berührenden Rede einen sehr persönlichen Bogen zwischen Familiengeschichte und gesellschaftlicher Verantwortung. Sie erinnerte an die Schicksale ihrer eigenen Vorfahrinnen und betonte, wie aktuell das Thema Flucht und Aufbruch auch heute ist.

Ein besonderer Moment des Abends war die Grußbotschaft von Elsa de Merle, Präsidentin der Burgenländischen Gemeinschaft in Buenos Aires. Ihre Worte unterstrichen die emotionale Verbindung zwischen dem Burgenland und Argentinien und würdigten das Engagement der VeranstalterInnen: „Wo Tango erklingt, da lebt auch ein Stück burgenländische Seele – weltoffen, warmherzig und voller Lebensfreude.“

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des Soroptimist Clubs Fürstenfeld AquVin mit burgenländischer Gastfreundschaft, Empanadas und Getränken. Der Reinerlös der freiwilligen Spenden kommt zwei Projekten zugute: einem Kreativtag für mehrfach belastete Frauen im Künstlerdorf Neumarkt an der Raab sowie dem internationalen Projekt „Mujeres Valientes“ zur Unterstützung indigener Frauen in Mexiko.

Ein herzlicher Dank gilt der Stadtgemeinde Jennersdorf, der Vorsitzenden des Kulturausschusses Brigitte Kohl, sowie allen Mitwirkenden, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben.

Die Veranstaltung war nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern auch ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität und internationale Verbundenheit. Der Funke sprang über – in Form von Musik, Tanz, Begegnung und einem gemeinsamen Ziel: Hoffnung zu schenken und Perspektiven zu schaffen.


Foto: Karin Wiedner

ORF Fest:

Das ist leider buchstäblich ins Wasser gefallen! Ich bedanke mich recht herzlich bei den Vereinen und Wirten, die unter widrigen Umständen die Gäste, die trotz allem gekommen sind, bewirtet haben! Die Stimmung war recht ausgelassen - vielleicht gerade nach dem Motto: Jetzt erst recht!


Foto: Stadtkapelle Jennersdorf

Ausblick:

10. Oktober: Vernissage mit der Künstlerin Katharina Moser
Stadtamt Jennersdorf - von 18-20 Uhr
Die Ausstellung läuft bis 16.06.2026.

26. Oktober: Gemeindewandertag

Adventzauber:

Auch dieses Jahr gibt es zu dieser Veranstaltung schon viele Anfragen von verschiedenen Vereinen!
Die Termine stehen fest und werden somit veröffentlicht.

- **29. November:** Lichterbaumentzünden
- **30. November:** Adventeinsingen des Gesangvereines
- **6. Dezember:** Nikolaus
  Der Nikolaus kommt ab 16.30 Uhr für die vielen braven Kinder und wird Geschenke verteilen.
- **8. Dezember:** 25-jähriges Priesterjubiläum von Herrn Stadtpfarrer Kan. Franz Brei
  Ausschank von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr

•13. Dezember und 20. Dezember:
Der Termin für das Friedenslicht wird vom ORF zeitnah bekanntgegeben.
Freuen sie sich auf ein an den Advent angepasstes Rahmenprogramm - und natürlich wird es auch bei jedem Termin ein Kinderprogramm geben!
Beginn der Veranstaltungen des Adventzaubers jeweils um 14.00 Uhr, Ende 21.00 Uhr,
außer am 8. Dezember von 9.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr

Vorschau: Stadtball

Der Termin für den Stadtball steht fest!
Es ist der 10. Jänner 2026 ab 20.00 Uhr. Save the date!
Einzelheiten müssen erst besprochen werden, daher Näheres in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.
Wir - das Ballkomitee - bemühen uns, dass dieser Stadtball wieder so lustig und erfolgreich wird wie der erste!

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Vereinen und Wirten für ihr Mitwirken!
Besonders bedanken möchte ich mich bei den einzelnen Ausschussmitgliedern und bei den Komitees der einzelnen Veranstaltungen!
Danke für die gute Zusammenarbeit!

Ihre/Eure Brigitte Kohl
Obfrau für Kultur und Veranstaltungen

Text: Brigitte Kohl



„Moser malt“ – Farbrausch und feine Zwischentöne im Rathaus Jennersdorf

Am **10. Oktober 2025 um 18 Uhr** eröffnet im Rathaus Jennersdorf die Ausstellung „Moser malt“ mit farbstarken Gemälden der vielseitigen Künstlerin Katharina Moser. Die Schau ist die dritte Kooperation mit der Galerie 21.

Katharina Moser, promovierte Juristin und leidenschaftliche Künstlerin, überrascht immer wieder mit der Tiefe und Vielfalt ihres Schaffens. Ihre Bilder sind dicht, konzentriert und voller poetischer Kraft, sie zeigen surreale Orte, mystische Wälder und Trümmerlandschaften, die als Metaphern einer intensiv gelebten Zeit gelesen werden können. Ihre künstlerische Arbeit hat sich in den vergangenen Jahren von experimentellen Ansätzen zu einer eigenständigen Methode entwickelt. Ihre Werke sind Reflexionen über persönliche und gesellschaftliche Veränderungen – ohne dabei belehrend zu sein. Moser lässt ihre Bilder sprechen, vermeidet bewusst Erklärungen und schafft so Raum für individuelle Interpretation.

Die Ausstellung bietet eine wundervolle Gelegenheit, sich von der Bildwelt Katharina Mosers berühren zu lassen und in ihre kraftvollen, geheimnisvollen Szenerien einzutauchen – ein visuelles Erlebnis, das zum Nachdenken und Staunen anregt.

Weitere Informationen: www.galerie21.at

Text und Foto: Petra Werkovits



Ausschuss für Umwelt, Soziales und Gesundheit

Die Entwicklungen dieses Sommers verdeutlichen erneut, wie eng Umwelt, Soziales und Gesundheit miteinander verknüpft sind. Der Klimawandel ist auch in unserer Region spürbar und stellt uns vor große Herausforderungen. Gleichzeitig zeigt sich, dass gezielte Maßnahmen und Kooperationen wichtige Beiträge für die Zukunft leisten können.

Thema Umwelt in Jennersdorf

Der Sommer 2025 war geprägt von Gegensätzen: Während viele Regentage den Eindruck eines „nassen Sommers" vermittelten und das Freibad beinahe menschenleer war, litten Böden und Gewässer dennoch unter massiver Trockenheit. Besonders sichtbar wird dies am Grieselbach, der zwischenzeitlich fast ausgetrocknet war. Diese Entwicklungen zeigen, wie stark unsere Natur unter Stress steht. In Zukunft wird uns das Thema Wasserhaushalt sehr beschäftigen.

Der Klimawandel ist in Jennersdorf längst angekommen. Neben veränderten Wetterextremen machen sich auch neue Tier- und Pflanzenarten bemerkbar. So breiten sich Neophyten wie das Drüsige Springkraut, der Japanische Staudenknöterich oder auch das Ragweed zunehmend aus und verändern heimische Lebensräume. Auch im Tierreich sind neue Arten zu beobachten, die sich an die veränderten Bedingungen anpassen. Zwar blieb unsere Region heuer glücklicherweise von größeren Umweltkatastrophen verschont, doch ein Blick auf Europa verdeutlicht die Dimension: In Slowenien, Kroatien, Italien oder Spanien verursachten Unwetter, Dürre und Brände heuer bereits Schäden in Höhe von über 43 Milliarden Euro. Zusätzlich stehen Tierkrankheiten wie die Blauzungenkrankheit, Maul- und Klauenseuche oder die Afrikanische Schweinepest vor unseren Grenzen und bringen enorme Herausforderungen in der Landwirtschaft und im Lebensmittelbereich.

Klima Modellregion — Lichtregion

Sehr positiv hervorzuheben sind die Initiativen unserer KEM-Managerin Michaela Heigl, die wichtige Impulse für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Gemeinde setzt. Ob Mobilitätstag, Energiesprechtag, die Energiebuchhaltung der Gemeinde oder das Projekt „Klimaschule" – diese Maßnahmen tragen entscheidend dazu bei, Bewusstsein zu schaffen und konkrete Verbesserungen umzusetzen. Ohne die KEM würde es dies nicht geben! Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung. Wichtig ist es für uns Gemeindebürgerinnen und -bürger, diese Angebote auch zu nutzen.

Thema Soziales in Jennersdorf

Auch im sozialen Bereich hat sich in diesem Sommer viel getan. Die Ausschreibung der Pflegestützpunkte im Burgenland wurde abgeschlossen, und für Jennersdorf übernimmt künftig das Rote Kreuz die Betreuung. Das Modell der Pflegestützpunkte vereint künftig alle Leistungen – von der mobilen Hauskrankenpflege über Seniorentageszentren bis zur Möglichkeit des betreuten Wohnens – unter einem Dach.

Das Rote Kreuz ist in Zukunft der zentrale Ansprechpartner für diese Leistungen bei uns und ist auch für die Versorgungssicherheit in dieser Region verantwortlich.

Das hat Vorteile sowohl für die Klientinnen und Klienten als auch für die Träger selbst: Künftig muss bei Bedarf an nicht-stationärer Betreuung nicht mehr nach einem Anbieter gesucht, sondern nur noch der für die Pflegeregion zuständige Träger angerufen werden. Umgekehrt kann der Träger, der für die gesamte nicht-stationäre Betreuung in der Region zuständig ist, sein Personal in all diesen Bereichen flexibel einsetzen.

In den kommenden Wochen werden alle Haushalte umfassend über die Vergabe der Regionen und die künftigen Träger der Regionen informiert.

Ab jetzt werden in allen 28 Pflegeregionen Informationsveranstaltungen stattfinden, bei denen umfassend über alle Hintergründe zu den Pflegestützpunkten, alle Leistungsangebote und auch alle weiteren Schritte bei der Umsetzung informiert werden soll und auch Ansprechpersonen für alle Fragen zur Verfügung stehen. **Für etwaige Fragen zu den Pflegeregionen können sich Betroffene bei der Pflege- und Sozialberatung Burgenland unter der Telefonnummer 05 0944 1111 melden.**

Daneben konnte das neue Arbeitnehmer:innenzentrum mit AK, ÖGK, AMS und BFI fertiggestellt werden. Damit wurde massiv in den Standort Jennersdorf investiert – ein starkes Signal für unsere Gemeinde.

Thema Gesundheit in Jennersdorf

Im Gesundheitsbereich profitieren wir inzwischen von einer Vielzahl an Gesundheitsberufen, die im Gesundheitsnetzwerk Raabtal angesiedelt sind. Zudem gibt es in diesem Rahmen viele Veranstaltungen und Workshops wie z.B. zu den Themen Sturzprophylaxe, Beckenbodentraining oder Ernährung.

Überschneidende Themen in der Gemeinde

Vor Kurzem wurde ein Unterausschuss für den Ausbau von Rad- und Wanderwegen eingerichtet, der sich mit der Planung neuer und Ausstattung bestehender Wege beschäftigen soll. Diese Investition stärkt nicht nur den Tourismus, sondern auch die Lebensqualität unserer Bevölkerung!

Text: Oliver Stangl, Stadtrat für Umwelt, Soziales und Gesundheit


Foto: Anna Hilber

Jennersdorf blickt auf einen bewegten Sommer zurück

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Der Schulalltag ist inzwischen längst wieder eingekehrt und auch für die Studierenden geht es bald wieder los. Man blickt zurück auf einen Sommer, den man, was das Wetter angeht, als Wundertüte bezeichnen kann. Auf Hitzetage jenseits der 30-Grad-Marke folgten Wochen der Unbeständigkeit und Regen. Veranstaltungstechnisch war es wieder ein ereignisreicher Sommer in Jennersdorf. Traditionell gut besucht war das Pfarrfest, das mit Musik, Kulinarik und viel Gemeinschaftsgeist wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog. Ein besonderer Programmpunkt war heuer auch das erstmals von den Sportvereinen und Weingütern organisierte Fest am Tafelberg, das gleich beim Debüt Anklang fand und hoffentlich zur festen Größe im Veranstaltungskalender wird. Den Abschluss machte Ende August traditionell das ORF Burgenland Sommerfest. Auch wenn es heuer aufgrund von Regen und kühlen Temperaturen zu einer „Regenfest-Ausgabe" kam, ließen sich die Gäste die Stimmung davon nicht verderben und machten das Beste aus dem launischen Wetter. Mit einem weinenden Auge blicke zumindest ich auf den wie üblich viel zu kurzen Sommer zurück. Doch nun richtet sich der Blick Richtung Herbst, wo man sich wieder auf viele Programme in der Gemeinde freuen darf.

Text: Georg Mausser

Volksschule Jennersdorf startet Klimaschulen-Projekt „Danke, wir haben genug!"

Die Volksschule Jennersdorf beteiligt sich gemeinsam mit drei weiteren Schulen im Bezirk am österreichweiten Klimaschulen-Programm des Klima- und Energiefonds. Unter dem Motto „Danke, wir haben genug!" setzen die Schüler:innen heuer einen Schwerpunkt auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit und bewussten Ressourcenumgang.

Im Zentrum stehen Themen wie Energieverbrauch, Konsum und Ernährung. Die Kinder analysieren selbst den Energieverbrauch der Schule, entwickeln Ideen zur Reduktion und setzen eigene Projekte um – mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte und der Klima- und Energiemodellregion Jennersdorf.

Workshops, Exkursionen und kreative Projekte sollen den Klimaschutz fest im Schulalltag verankern. Ziel ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch langfristige Verhaltensänderungen anzustoßen – in der Schule, zu Hause und in der Gemeinde.

Text & Foto: Michaela Heigl



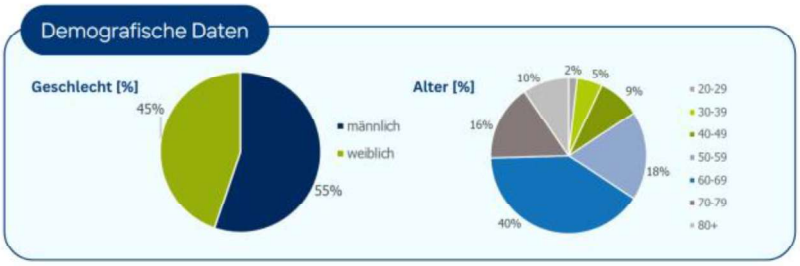
Was tut sich in der Klima- und Energie- Modellregion (KEM) Jennersdorf?

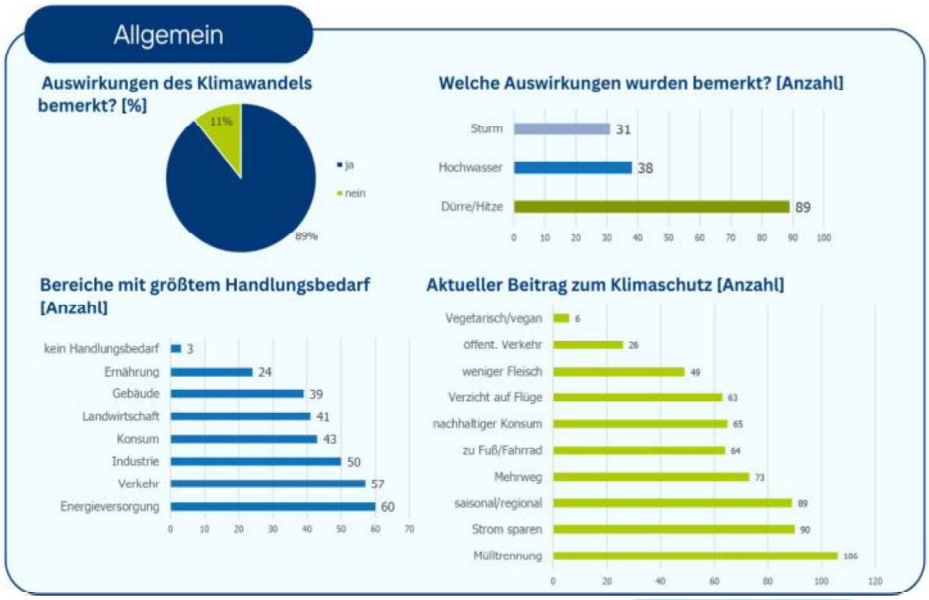
Ergebnisse zur Umfrage in der Klima- und Energie- Modellregion

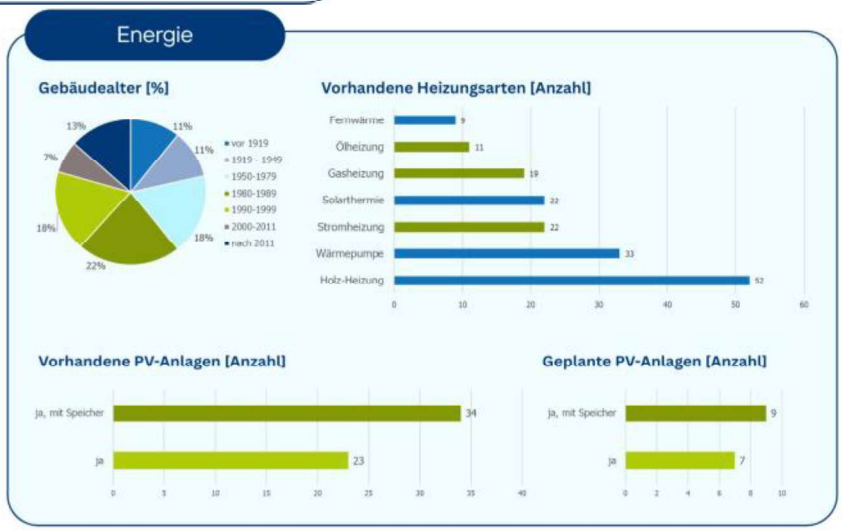
Über 800 Personen nahmen an der Umfrage der Klima- und Energie- Modellregion Jennersdorf teil. 136 davon waren aus Jennersdorf. Über die KEM entspricht das einem Rücklauf von knapp über 12%.

Danke an der Stelle an alle, die sich die Zeit genommen haben, daran teilzunehmen.

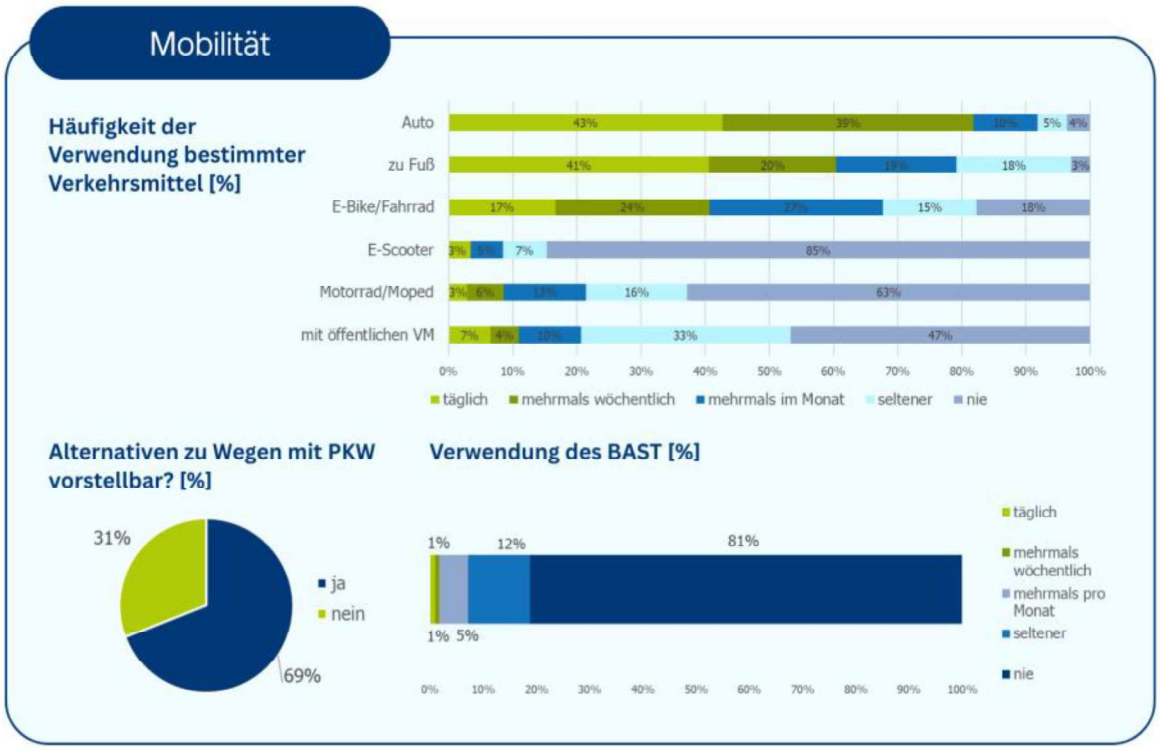
Hier sind die wichtigsten Ergebnisse in Kürze zusammengefasst:











Welche Maßnahmen wurden bzw. werden daraus abgeleitet?

- Durchführung eines Mobilitätstages in Jennersdorf (3. Oktober 2025)
- Organisation eines E-Bike Kurses vom ÖAMTC (9.Oktober 2025)
- Durchführung von Energiesprechtagen (23. Oktober 2025)
- Einführung eines Klima-Stammtisches (erster Termin am 6. Oktober 2025)
- Planung und Durchführung von Infoveranstaltungen, priorisiert nach Nennungen (Klimaschutz im Alltag, Erneuerbare Energiegemeinschaften, PV-Anlagen und Speicher, Klimaschutz im Garten) Weitere Maßnahmen sind in Planung.

Angebot eines Energiesprechtages im Rathaus

Im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Jennersdorf finden in Kooperation mit der Energieberatung Burgenland in allen 10 KEM-Gemeinden kostenlose Energiesprechtage statt.
Nach dem Motto „die Beratung zu den Menschen bringen und nicht die Menschen zu den Beratungen“ kann man sich direkt im Rathaus Jennersdorf über alles rund um das Thema Energie informieren.

Wann? 23. Oktober, 13 – 18 Uhr
Wo? Rathaus Jennersdorf

Mögliche Themenfelder:

- Wärmepreisdeckel (kann direkt berechnet werden)
- Wärmedämmung
- Energieeinsparung & Energiespartipps
- Fenstersanierung und -einbau
- Heizsysteme
- Photovoltaik und Speichersysteme
- Energiegemeinschaften
- Förderungen

Bei Interesse, bitte um telefonische Voranmeldung (0680/1587540), um Wartezeiten zu vermeiden.

Texte, Fotos und Diagramme: Michaela Heigl



Gemeindewandertag am Nationalfeiertag



„Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch gewesen“ (Reinhold Messner)

Bild: pixabay.at

Am Nationalfeiertag lädt die Stadtgemeinde Jennersdorf traditionell zu einem gemeinsamen Wandertag ein, der Jung und Alt zusammenführt. Die frische Luft, die großartige Aussicht und mit guten Freunden gemeinsam den Weg zu gehen, sind die vorwiegenden Gründe für diese Wanderung.

Startpunkt dieser beliebten Veranstaltung ist heuer das **Feuerwehrhaus in Grieselstein,** wo sich am Vormittag Wanderfreudige treffen. Es ist die perfekte Gelegenheit, die atemberaubende Herbstlandschaft zu genießen, die sich in ihren schönsten Farben zeigt.

Die **erste Etappe** führt hinauf zum **Tafelberg,** dem Wahrzeichen unserer Stadt. Dort erwartet die Wanderer eine Labestation, an der Schmankerl und kühle Getränke zur Stärkung bereitstehen. Sie bietet die Gelegenheit für eine kleine Rast und nette Gespräche mit Bekannten.

Gestärkt geht es weiter zum **Modellfliegerclub Jennersdorf**. Hier können die Teilnehmer nicht nur eine kurze kulinarische Pause einlegen, sondern auch die beeindruckenden Flugkünste der Modellpiloten bestaunen. Besonders für die Kinder ist dieser Zwischenstopp ein Höhepunkt des Tages, da sie die kleinen Flugzeuge aus nächster Nähe betrachten können.

Von dort führt der Weg über die **Raabauen in Richtung Laritzgraben**, dessen ruhige Natur zum Genießen einlädt. Auf einer Anhöhe kurz nach dem Waldstück wartet eine weitere Stärkung, begleitet von einem großartigen Panorama: Der Blick auf die imposante Riegersburg belohnt alle, die den Weg bislang zurückgelegt haben.

Schließlich führt die Route **zurück zum Feuerwehrhaus Grieselstein**, wo der offizielle Abschluss des Wandertages stattfindet. Bei gemütlichem Beisammensein lassen wir den Tag ausklingen.

Der Wandertag am Nationalfeiertag ist jedes Jahr ein Beweis dafür, wie lebendig das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde ist und wie schön es sein kann, Natur, Bewegung und Geselligkeit miteinander zu verbinden. **Wir freuen uns auf viele begeisterte Teilnehmende.**

(Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt.)

Text & Foto: Josef Glantschnig



Stadtgemeinde Jennersdorf

GEMEINDE WANDERTAG

DURCHS REDEN KOMMEN D`LEIT ZAM

26.OKTOBER

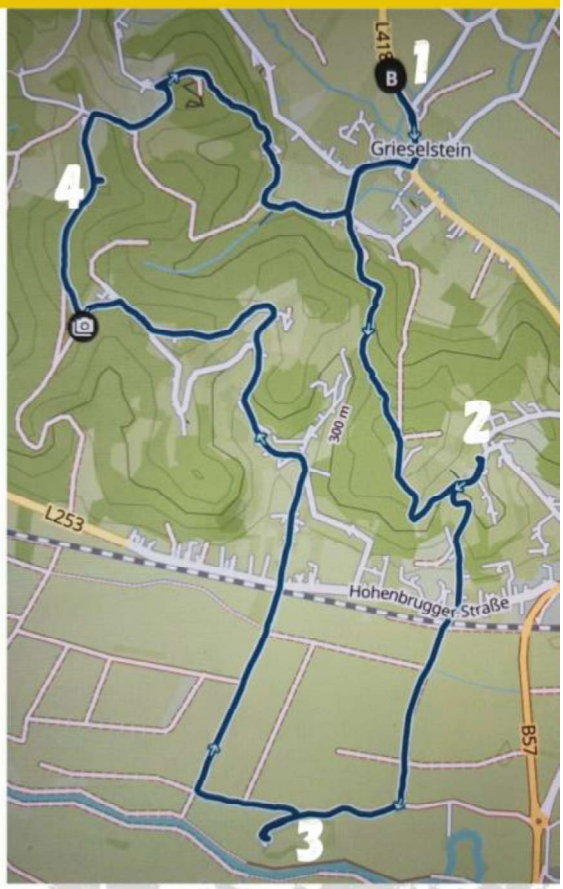
NATIONALFEIERTAG

START & ZIEL
FEUERWEHRHAUS GRIESELSTEIN

WANDERLÄNGE
10,5 KM

LABESTATIONEN

1. Feuerwehrhaus Grieselstein
   FEUERWEHR GRIESELSTEIN
2. Am Tafelberg
   RAABTAL JUNIORS
3. Modellflugplatz
   MODELLFLIEGERCLUB
4. Panoramaplatz Laritzgraben
   ÖKB





Gemeindewandertag für Jung und Alt!
Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Jennersdorf bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung

Rotes Kreuz Burgenland trainiert für den Ernstfall

Großübung in der Unterflurtrasse Königsdorf (S7):

Königsdorf, 30. August 2025 – Um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein, fand am Samstag eine groß angelegte Einsatzübung in der Unterflurtrasse Königsdorf statt. Gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei und der ASFINAG stellte sich das Rote Kreuz Burgenland einem realitätsnahen Szenario.



Der Übungsablauf

Ausgangspunkt der Übung war ein medizinischer Notfall im Tunnel. Während Sanitäter des Roten Kreuzes den Patienten erstversorgten, ereignete sich auf der Gegenfahrbahn ein Auffahrunfall mit mehreren Fahrzeugen. Innerhalb kürzester Zeit füllte sich der Tunnel mit Rauch, was eine unmittelbare Gefahr für alle Beteiligten darstellte. Das alarmierte Rettungsfahrzeug musste daraufhin sofort den Rückzug antreten. Parallel dazu hatte die Überwachungszentrale der ASFINAG bereits die weiteren Blaulichtorganisationen alarmiert, die rasch am Einsatzort eintrafen.



Das Rote Kreuz im Einsatz

Insgesamt standen 49 Sanitäterinnen, Sanitäter sowie Ärztinnen und Ärzte des Roten Kreuzes im Einsatz. Beteiligt waren die Bezirksstellen Jennersdorf, Güssing und Fürstenfeld, außerdem kamen die Rot-Kreuz-Suchhunde Burgenland, die Rot-Kreuz-Drohne Burgenland sowie das Kriseninterventionsteam (KiB) Jennersdorf zum Einsatz.



Aufgrund der Größe des angenommenen Unfallgeschehens wurde zusätzlich die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Roten Kreuzes Jennersdorf alarmiert. Diese verfügt mit dem MEGUS (Medizinisches Großunfallset) über spezielles Material zur Bewältigung von Großschadenslagen. Insgesamt war das Rote Kreuz mit 14 Fahrzeugen an der Übung beteiligt.

Für ein möglichst realistisches Szenario sorgten 29 Statistinnen und Statisten, die von der Abteilung Realistische Unfalldarstellung (RND) professionell geschminkt und in ihre Rollen als verletzte Personen eingewiesen wurden.



„Solche Übungen sind für uns unverzichtbar, um im Ernstfall schnell und professionell helfen zu können. Die enge Zusammenarbeit mit allen Einsatzorganisationen ist dabei der Schlüssel zum Erfolg“, betont Chris Janics, Einsatzleiter und Dienstführer des Roten Kreuzes in Jennersdorf.

Text und Fotos: Patrik Weber (Rotes Kreuz Jennersdorf)

Gesangverein Jennersdorf

Ein Jahr Chor Flair 2025

Das „Jahr“ für den Chor beginnt (wie das Schuljahr) immer im Herbst.
Nachdem wir im September 2024 in Pécs – wie bereits berichtet – sehr erfolgreich als erster gemischter Chor beim Europäischen Weinliederfestival teilnahmen, starteten wir bald mit den Vorbereitungen für den ersten Höhepunkt des Chorjahres: das bereits traditionelle Adventeinsingen. In Stille, mit berührendem Gesang, mit dem Kinderchor, vergangenes Jahr mit kleinem Orchester, mit zu Herzen gehenden Texten, so eröffnen wir alljährlich den Advent, um langsam in der dunkelsten und kältesten Jahreszeit weihnachtlich zu werden.

Die Foschingsgaudi 2025

Viele wollten noch im letzten Moment eine Karte bekommen. Aber bereits drei Tage davor war die Veranstaltung vom 9. Feber restlos ausverkauft. 450 Besucher genossen den Nachmittag, lachten von Herzen, verköstigten sich mit feinen Mehlspeisen und den bewährt köstlichen Speisen des Gernot´s, freuten sich über die Gewinne des Schätzspiels, die Sketches, den Gesang, über die Foschingscombo der Stadtkapelle.

Die Chorveranstaltung „Foschingsgaudi“ war wiederum sehr gelungen. Hoffentlich 2027 wieder!!

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Publikum, bei den Sponsoren, den helfenden Händen im Hintergrund!!!

Im Jahr weiter ging es mit dem Gottesdienst am Ostersonntag, den der Chor musikalisch gestaltete.

Schließlich, bei großer Hitze Ende Juni, nahmen wir am Vulkanlandsingen in Ilz teil, wo wir richtig gut mit unserer eigenen, frischen Art zu singen ankamen. Dass daraufhin eine neue Sängerin zu uns kam, freut uns besonders!

Und was kommt jetzt?
Adventeinsingen am 30.11.2025 um 17:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Wir freuen uns schon!

Text: Gesangverein Jennersdorf



Foto: Gesangverein Jennersdorf



Foto: Anita Würkner


Foto: Anna Maria Kaufmann


Foto: Arthur Benz

FEUERWEHRJUGEND JENNERSDORF

Sei dabei!

Die Feuerwehr Jennersdorf wird die Feuerwehrjugend in der Stadtgemeinde ab Herbst 2025 neu organisieren.

Was vor über 25 Jahren bei der Feuerwehr Rax-Bergen begonnen hat und in den letzten Jahren durch die Feuerwehr Grieselstein sehr erfolgreich weitergeführt wurde, soll nun für alle feuerwehrbegeisterten Kinder und Jugendlichen der Stadtgemeinde bei der Feuerwehr Jennersdorf stattfinden.



Inhalte:
Die Feuerwehrjugend ist eine außerschulische Gemeinschaft und ein integrierter Bestandteil der österreichischen Feuerwehr. Mit rund 26.000 Mitgliedern ist die Feuerwehrjugend eine der größten Jugendorganisationen in Österreich.
Bei der Feuerwehrjugend lernen Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr (Jg. 2016 und älter) alle wichtigen Grundbegriffe rund um Brandbekämpfung, Gerätekunde, Erste Hilfe, Zivilschutz und vieles mehr, kurz gesagt, alle wichtigen feuerwehrtechnischen Belange, welche die Jugendlichen spielerisch auf die späteren Aufgaben bei der Feuerwehr vorbereiten.
Besonders großer Wert wird bei der Feuerwehrjugend auf Freundschaft und soziale Kompetenz bei Sport und Spiel gelegt. Bei Leistungsbewerben können wettkämpferische Ambitionen ausgelebt und die erworbenen Kenntnisse unter Beweis gestellt werden. Action und jede Menge Spaß sind bei Jugendlagern, gemeinsamen Ausflügen und vielen anderen Aktivitäten garantiert. Eines bleibt aber immer gleich – der Sinn für Gemeinschaft und Teamgeist.

Info-Abend

- **Freitag, 17.10.2025**
- **18:00 Uhr**
- **Feuerwehrhaus Jennersdorf**

Info-Abend:
Am 17.10.2025 veranstaltet die Feuerwehr Jennersdorf einen Info-Abend für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadtgemeinde. Neben allgemeinen Informationen zur Feuerwehrjugend, Organisation und Ablauf gibt es auch die Möglichkeit, praktisch zu üben.

Beitrittsalter:
Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr (Jg. 2016 und älter).

Kosten:
Die Teilnahme bei der Feuerwehrjugend ist kostenlos. Uniform und persönliche Ausrüstungsgegenstände werden zur Verfügung gestellt .

STADTFEUERWEHR JENNERSDORF

Text & Fotos: Stadtfeuerwehr Jennersdorf

www.feuerwehr-jennersdorf.at

Sicherheitstipp:

Auch mindergiftig ist für Kinder giftig

Jährlich müssen rund 2.000 Kinder nach einem Vergiftungsunfall in einem österreichischen Spital behandelt werden. 75 Prozent der betroffenen Kinder sind höchstens drei Jahre alt. Kleinkinder erforschen ihre Umwelt hauptsächlich mit dem Mund.

- Kinder unter 4 Jahren können Warnhinweise nicht verstehen und nicht unterscheiden was essbar ist und was nicht.
- Haushaltschemikalien und Medikamente nach Gebrauch immer sofort wegräumen und für Ihr Kind unerreichbar in einem hohen, versperrten Schrank aufbewahren.
- Bewahren sie Chemikalien nur in der Originalpackung auf. Füllen Sie keine Reinigungsmittel in Limonadenflaschen um.
- Bunte Pillen sehen Zuckerln zum Verwechseln ähnlich. Nehmen Sie Tabletten nicht vor dem Kind ein, da es Sie sonst nachahmen möchte. Auch Alkohol wird von Kindern immer wieder getrunken, weil sie es bei Erwachsenen sehen. Ein Kleinkind kann bereits an 0,3 Liter Wein sterben.
- Lassen Sie keine Zigaretten herumliegen und entfernen Sie volle Aschenbecher. Der Nikotingehalt einer Zigarette kann für ein Kleinkind tödlich sein.
- Verlassen Sie sich auch nicht auf kindersichere Verschlüsse. Kinder bekommen fast alles auf, wenn sie genug Zeit haben. Das gilt auch für Handtaschen. Selbst ein 2jähriges Kind kann eine Handtasche leicht öffnen und in den „Schätzen“ wühlen, sie sich darin verbergen.
- Gifte, die man in der Werkstatt oder in der Landwirtschaft verwendet, gehören selbstverständlich auch außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt.
- Einige Pflanzen in Zimmer und Garten sind giftig. Am besten ist es, solche Pflanzen aus Wohnung und Garten zu entfernen. Sollte dennoch etwas passieren, rufen Sie umgehend die **Vergiftungs-Informationszentrale 01/406 43 43** denn sogenannte „Hausmittel“ schaden oft mehr als sie nützen. Verätzungen des Verdauungstraktes Verätzungen in diesem Bereich sind besonders gefährlich, weil Durchbrüche und später starke, narbige Verengungen zurückbleiben können, die die Speiseröhre für Speisen unpassierbar machen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

Erkennen der Vergiftung

- heftige Schmerzen
- vermehrter Speichelfluss infolge Schluckstörung
- Schleimhäute durch Beläge (häufig weißliche Verquellung) oder durch Blutung verändert
- Schaumbildung im Mund und Atemnot Erste Hilfe • Mund ausspülen, anschließend sofort reines Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt) - Ausnahme: Vergiftung durch Waschmittel!
- Niemals zum Erbrechen bringen! Erbrechen bedeutet nochmalige Verätzung der Speiseröhre und des Mundes sowie die Gefahr eines Magendurchbruchs.

Bei **Einnahme von Waschmitteln** (Kleinkinder) kann es nicht nur zur Reizung des Verdauungstraktes, sondern auch zur massiven Schaumentwicklung kommen. Das bedeutet Atemnot, Erstickungsanfälle und die Gefahr einer Lungenschädigung. In solchen Fällen Mund von Waschmittelresten säubern.

- **Niemals Wasser trinken lassen,** bevor nicht bei Schaumbildung und Atemnot 2-3 Esslöffel Speiseöl, oder ein Entschäumer (z.B. SAB Tropfen) verabreicht wurden (Verhinderung der Schaumbildung).
- Schock bekämpfen und Transport ins Krankenhaus veranlassen.
- Vorgefundene Ätzmittel - möglichst mit Originalverpackung - zur Identifizierung ins Krankenhaus mitgeben.

Quelle: https://www.bzsv.at

BEVÖLKERUNGS SCHUTZ BURGENLAND
Katastrophen- und Zivilschutzverband
7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2
Tel.: 02682/63620
office@bzsv.at, www.bzsv.at
zivilschutzverband-burgenland
bevoelkerungsschutz.burgenland

Gesunde Stadt Jennersdorf
lebenswert – liebenswert



Rückblick und Ausblick

Knapp vor Schulschluss, am **13.06.25,** haben wir in der Volksschule Jennersdorf den gesunden Nachmittag des Kindes veranstaltet. Ein Nachmittag, den die Kinder und auch wir Erwachsene mit Freude und voller Motivation gestaltet haben.

Von den Highlights des NICHT-Wandertages am 13.09.25 berichten wir Euch ausführlich in der nächsten Ausgabe.

Seit 11.09.25 macht Euch auch heuer wieder Klaudia FIT. Auf allgemeinen Wunsch gibt es neue Zeiten: jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 16:30 – 17:30 Uhr im Rosa Raum der Volksschule Jennersdorf. Für Rückfragen meldet Euch gerne unter 0664 2565170 bei Klaudia Boandl.
Unkostenbeitrag € 10.- pro Stunde.

Erfreulicherweise ist das Beckenbodentraining ab 18.09.25 komplett ausgebucht. Wir geben bekannt, sobald ein neuer Kurstermin feststeht.

Wir **Fermentieren am Samstag, 11.10.25** von 10:00 – 12:30 Uhr in Hanna's Landhaus, Rosenberg 9
in 8380 Grieselstein.
Bitte bringt 1/4-l-Schraubgläser oder auch Einmachgläser mit Bügel selber mit, alle sonstigen Zutaten findet Ihr vor Ort bereitgestellt.
Der Unkostenbeitrag beträgt € 10,-.
Klaudias Kostproben haben uns dermaßen begeistert, dass wir Euch diese einfache Methode des Haltbarmachens unbedingt vorstellen wollen.

Im Dezember ist wieder **GLÖGG** Zeit. Ihr findet uns an zwei Samstagen am Jennersdorfer Adventzauber. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.

An dieser Stelle erinnern wir Euch einmal mehr: Vergesst nicht auf unsere homepage, facebook und unsere Plakate, um die neusten und aktuellsten Informationen zu erhalten!
Wem von euch ist aufgefallen, dass an den Ortstafeln der Zusatz „Gesunde Stadt" angebracht ist?
Wir freuen uns, dass unsere Freiwilligenarbeit von Seiten der Gemeindevertretung so geschätzt wird, und wir sind stolz darauf.
In diesem Sinne wünschen wir allen einen schönen Herbst und freuen uns auf Euch bei unseren kommenden Veranstaltungen.

Johanna Freudelsperger-Sagl
Waltraud Berchtold
Gesunde Stadt Jennersdorf

Text: Gesunde Stadt Jennersdorf

Baggerarbeiten Müller – Ich bring Bewegung in Ihr Projekt

Mein Name ist Andreas Müller und ich komme aus Jennersdorf. Mit einer klaren Vision habe ich mein Unternehmen Baggerarbeiten – Minibagger & Maschinenverleih Müller gegründet. Mein Ziel ist es, die Branche mit innovativen Lösungen und einem starken Fokus auf Kundenzufriedenheit zu verändern.
Ich biete eine breite Palette an Dienstleistungen an – ganz egal, ob es um Grabungsarbeiten für Gas-, Wasser-, Strom- oder Glasfaserleitungen geht, um das Entfernen von Sträuchern und kleinen Bäumen oder das Ausheben von Fundamenten und Drainagen.
Außerdem können Sie bei mir Maschinen wie einen Minibagger, eine Rüttelplatte, einen Kegelspalter einen Hydraulikhammer oder einen Raupendumper (500 kg) mieten.

Kontakt:
Andreas Müller
Am Tafelberg 6, 8380 Jennersdorf
Tel: 0676 / 450 88 32
E-Mail: mueller.andreas1@outlook.com
Ich freue mich, wenn ich auch Ihr Projekt mit Know-how, Einsatz und den passenden Geräten unterstützen darf!

Text: Andreas Müller



Leitfaden für Angehörige in privaten Begleitungen



Ich habe in den letzten 10 Jahren in der Begleitung von älteren, kranken und verzweifelten Menschen viel Erfahrung sammeln dürfen.
Es ist nicht leicht für diese Personen, die eigene Verantwortung abzugeben, sich auf andere Menschen zu verlassen, sich abhängig zu machen.
Ihre Selbständigkeit Schritt für Schritt aufzugeben.
Dafür braucht es von uns als Begleiterinnen eine große Portion Verständnis und Achtung, Respekt und Geduld.
So ist auch dieser Leitfaden entstanden, durch Aufmerksamkeit und Beobachtung und durch Erfahrung. Punkt für Punkt.

Dieser Leitfaden soll als unterstützende, private Initiative wirken und von den privaten Begleiterinnen ausgefüllt werden, so dass beispielsweise ein Arzt gut informiert werden kann oder dass mehrere Personen immer den gleichen Wissensstand haben.
Es gibt noch viel spezifisches Informationsmaterial (wie z.B. die Tipps von den Maltesern bei Demenz) und Kontaktadressen (wie z.B. Pflegeservice Burgenland GmbH oder die Pflegedrehscheibe in der Steiermark und den Hospizverein), die ich gerne bei Bedarf persönlich weitergebe.

Ich freue mich, wenn viele einen Nutzen dadurch haben, und ich freue mich auf einen regen Austausch.
Schickt mir gerne eure Herausforderungen per WhatsApp oder Mail, die ich dann individuell behandle.

Die ersten 10 Personen (betroffene Angehörige oder Personen in schwierigen Situationen), die mich kontaktieren, erhalten diesen Leitfaden und individuelles Zusatzmaterial gerne kostenlos. Danach kostet er 9,90 Euro.

Es werden noch weitere Punkte im Laufe der Zeit eingefügt werden. Gerade in der Zusammenarbeit mit den Menschen und ihren Angehörigen ist Sensibilität und Flexibilität gefragt.

Meine Kontaktdaten: Gabriele Slamanig | slamanig@freizeitgestaltung-senioren.at | +436642663638
Eure Gabi Slamanig

Text und Foto: Gabriele K. Slamanig

Projekt „Pädagogische Angebote zum Thema Streuobstwiese“

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns sehr, Sie im Rahmen des Projekts „Pädagogische Angebote zum Thema Streuobstwiese“ auf die Möglichkeit einer kostenlosen Streuobst-Beratung im eigenen Garten aufmerksam machen zu dürfen! Mit dieser Beratung möchten wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten und Sie so bei der Erhaltung Ihrer Streuobstbestände unterstützen. Die privaten Streuobstgärten sind für die Erhaltung der Vielfalt der Streuobstwiesen von großer Bedeutung!

Themen dieses kostenlosen Beratungsangebots reichen dabei von der Sortenwahl und Neuanlage einer Streuobstwiese über die richtige Obstbaumpflege bis hin zu Altbaumsanierung und Obstverwertung. Wir können über das oben genannte Projekt 25 Beratungen im ganzen Burgenland kostenlos anbieten, die Anfragen werden nach dem Datum gereiht bearbeitet.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!
Das Team des Vereins Wieseninitiative

Text: Wieseninitiative

wiesen-initiative@gmx.at
www.streuobstwiesn.at

STREU OBST WIESN

Land Burgenland

Gefördert aus Mitteln des Landschaftspflegefonds
im Rahmen des Burgenländischen Arten- und Lebensraumschutzprogramms

ÖKB OV Grieselstein

Die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession in Jennersdorf ist für uns Kameraden, wie immer, ein fixer Bestandteil im Jahr.

Am 04. Juli fand die erste ÖKB Bezirksmeisterschaft des ÖKB BV Jennersdorf mit dem neu modifizierten STG 77 Sturmgewehr des Österreichischen Bundesheeres am Schießplatz Kornberg statt. Für den vom Bundesheer gewohnt reibungslosen sowie perfekten Ablauf sorgte das Jägerbataillon 17 aus Straß. Mit Christian Tschandl stellte der ÖKB OV Grieselstein den neuen Bezirksmeister. Wir gratulieren dazu herzlichst!

Gleich am nächsten Tag darauf, dem 05. Juli, durften wir der Hochzeit unseres Kameraden Christian Gruber und seiner Karin beiwohnen. Bei Kaiserwetter wurde das Spalier von unserem Ortsverband gemeinsam mit der FF Grieselstein gestellt. Die kirchliche Trauung in Unterlamm vollzog Kanonikus Franz Brei. Im Anschluss ging es zu den Unterlammer Teichen, wo man zum gemütlichen Teil überging.

Text und Fotos: Franz Schenk





Ein August-Tag mit dem Generationen Café: ORF-Besuch und Schlossberg-Genuss

Ziel des diesjährigen Tagesausflugs war der ORF Steiermark, wo wir zunächst die Terrasse der ORF-Kantine besetzten: Dort bereitete der Spitzenkoch der Kantine eine großartige Eierspeise über offenem Feuer zu, begleitet von sonnigem Wetter und bester Laune.

Im Laufe des Vormittags trafen wir einige meiner „alten Kollegen“, darunter den Guten-Morgen-Moderator Werner Ranacher, den Steiermark-Heute-Mann Franz Neger und die Radio-Chefin Sigrid Hroch. Bei einer Führung konnten wir die Arbeitswelt von Radio und Fernsehen hautnah miterleben und erhielten Einblicke vom Direktor des Hauses, Gerhard Koch.

Es war wirklich beeindruckend.

Nach einer kurzen Fahrt auf den Schlossberg aßen wir im Biergarten, wo es sich die einen gemütlich machten, andere die Aussicht auf die Highlights des Grazer Hausbergs genossen. Wieder andere erkundeten die Stadt, während die Jüngsten die Märchengrotte besuchten.



Insgesamt war es ein interessanter, gemütlicher und fröhlicher Tag mit dem Generationen Café. Unser Dank geht an alle Beteiligten – besonders an Hannah Melbinger für ihre musikalische Einlage.

Der nächste Ausflug kommt bestimmt: am Donnerstag vor dem Pfarrfest 2026

Text: Gabriele K. Slamanig

Fotos: Generationen Café

Friedhoftor – Abschluss der Restaurierung

Seit der Restaurierung des alten Friedhoftors im Jahre 2019 fehlte der darauf ursprünglich angebrachte Schriftzug

WIR WAREN WAS IHR SEID – IHR WERDET SEIN WAS WIR SIND

Zusammen mit Herrn Manfred SPITZER übernahm Joe POSCH die Restaurierung der 41 Buchstaben und auch deren Anbringung auf den beiden Friedhoftorflügeln. Darüber hinaus wurden auch die magnetische Schließvorrichtung an der Seitentür sowie der Gummipuffer als Anschlagschutz montiert.

Die 41 Originalbuchstaben aus Messing wurden gereinigt, vorhandene Schäden und Löcher verlötet, poliert und anschließend vernickelt.

Ein Foto aus dem Jahre 1936 zeigt, dass das damalige Friedhoftor ein Holztor war. Anfang der 1940er Jahre wurde dieses Holztor durch ein Metalltor ersetzt. Messingbuchstaben mit dem oben angeführten Spruch verzierten das neue Metalltor. Diese Buchstaben waren ursprünglich sehr wahrscheinlich auf der Rückseite mit Stiften versehen und so am Tor befestigt.

Bei der letzten Restaurierung vor vielen Jahren wurden diese Stifte entfernt und die Buchstaben silberfarben lackiert und am Tor aufgeklebt.

Um es dem nächsten Restaurator in der Zukunft etwas leichter zu machen, wurden nun auf der Rückseite der Buchstaben fortlaufende Zahlen eingeschlagen, da jeder Buchstabe aufgrund des geschwungenen, auf- und absteigenden Schriftzuges seinen eigenen Platz hat und nicht beliebig ausgetauscht werden kann. Um die Inschrift auf dem stark verbogenen bzw. gewölbten Blech so präzise wie möglich zu positionieren, half Frau Anna WERKOVITS mit kritischem Auge und ruhigen Händen. Die Buchstaben wurden abschließend von uns mit einem Polymerkleber angeklebt.

Es bleibt nun zu hoffen, dass dieser schöne und wahre Spruch wieder viele Jahre das Eingangstor zum alten Friedhof, der letzten Ruhestätte vieler unserer verstorbenen Angehörigen, ziert.

Text und Foto: Joe Posch



Erster Sommer in der Förderwerkstätte

Nach sehr arbeitsreichen Monaten, seit dem Einzug in unsere neue Werkstätte, haben wir nun den Sommer genutzt, um neue Kraft zu tanken. Wir besuchten den Naturwinkel Saufuß in Minihof-Liebau und erfreuten uns an der schönen Anlage und den Tieren. Auch den Weidenhof, ein von Menschen mit Behinderung geführtes Gasthaus nahe Feldbach, haben wir besucht. Bei einer gemütlichen Grillerei in unserem Garten hatten wir Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und unseren Teamgeist zu stärken. Es ist immer eine Freude, neben dem Arbeiten und Lernen solch schöne Momente miteinander zu teilen.

Auch wenn es noch bis Ende des Jahres dauern wird, bis alles so läuft, wie es soll und ein routinierter Alltag entsteht, blicken wir den kommenden Monaten mit Zuversicht und Freude entgegen. Besonders erfreulich ist, dass wir im September zwei neue Klientinnen in unserer Förderwerkstätte willkommen heißen durften. Wir freuen uns, sie in Zukunft in unserer Gemeinschaft zu haben.

Text und Foto: FWS Jennersdorf



Die kleinen Igel und der bunte Laubhaufen

Es war ein wunderschöner Herbstmorgen im Garten. Die Blätter an den Bäumen waren in leuchtenden Farben von Rot, Orange und Gelb gefärbt. Die drei kleinen Igelkinder – Iggi, Ida und Ignaz – wuselten fröhlich durch das Laub. „Schaut mal, was für einen großen Laubhaufen wir gefunden haben!“ rief Iggi aufgeregt. „Da können wir uns verstecken und spielen!“ Ida schnüffelte neugierig an den bunten Blättern. „Der Laubhaufen ist perfekt zum Verstecken. Aber unsere Mama Inge hat gesagt, wir sollen auch an den Winter denken. Bald wird es kalt, und wir müssen uns gut vorbereiten.“ Ignaz nickte eifrig. „Ja, wir brauchen ein warmes Nest, damit wir im Winter nicht frieren.“



Der Igelvater Igibert kam zu seinen Kindern und lächelte. „Genau, meine Kleinen. Im Herbst sammeln wir Blätter, Moos und Zweige, um uns ein kuscheliges Nest zu bauen. Außerdem fressen wir jetzt besonders viel, damit wir genug Energie für den Winter haben.“ Die kleinen Igelkinder halfen ihren Eltern, einen gemütlichen Platz im Laubhaufen zu bauen. Sie schaufelten Blätter zusammen, rollten sich darin ein und fühlten sich warm und geborgen. „Ich freue mich schon auf den Winter“, sagte Ida. „Dann können wir im Schnee spielen und uns im warmen Nest ausruhen.“ „Und wenn der Winter vorbei ist“, fügte Iggi hinzu, „dann wachen wir wieder auf und erkunden den Garten im Frühling!“

Die Igelmutter schmunzelte. „Genau, meine Lieben. Jetzt ist es Zeit, sich auf den Winter vorzubereiten. Aber zuerst genießen wir noch die schönen Herbsttage.“

Und so verbrachten die kleinen Igelkinder den Tag damit, im bunten Laubhaufen zu spielen, ihre Wintervorbereitungen zu treffen und die warmen Sonnenstrahlen zu genießen.

Texte & Fotos: Redaktion

Der Herbst kommt durchs Land

Der Herbst zieht leise übers Land,
mit bunten Blättern in der Hand.
Er färbt die Bäume rot und gelb,
als wär die Welt ein Zauberfeld.

Die Eicheln plumpsen auf den Weg,
der Wind durch die Blätter weht.
Er pfeift und braust durch Wald und Flur
und klopft an Fenster, sanft und stur.

Die Kinder zieh'n mit Drachen los,
der Himmel weit, die Freude groß.
Sie laufen, rufen, lachen laut –
ein bunter Drachen fliegt und schaut.

Die Tiere sammeln, was sie kriegen,
um den Winter zu besiegen.
Der Igel sucht sich warmes Stroh,
das Eichhorn springt von Ast zu Ast – so froh!

Der Herbst, er ist ein bunter Mann,
der viel im Schilde führen kann.
Er bringt uns Äpfel, Wind und Regen,
doch auch so manchen Sonnensegen.

„Sitzen zwei Elefanten auf einem Baum.
Sagt der eine: "Und wie kommen wir hier jetzt runter?"
Sagt der andere: "Wir setzen uns auf ein Blatt und warten, bis es Herbst wird."

Die Lehrerin sagt: „Milena, zähl mir mal die Jahreszeiten auf!“
Darauf Milena: „Frühling, Herbst, Winter!“
„Aber Milena, wo bleibt denn der Sommer?“, fragt die Lehrerin erstaunt.
„Tja... das hab ich mich dieses Jahr auch gefragt!“

Hängen zwei Birnen am Baum. Sagt die eine: "Mir geht's heut richtig gut", sagt die andere: "Bei mir ist heut der Wurm drin."

Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Unglaublich – ein Engel!“

I	A	V	Q	M	Z	K	Ö
G	W	N	U	S	S	A	K
E	K	Ü	R	B	I	S	U
L	G	N	H	L	J	T	F
L	H	E	Ä	A	Z	A	R
N	E	B	T	T	U	N	X
C	Q	E	Y	T	X	I	D
P	I	L	Z	Ü	I	E	B



Foto: Tamara Stangl

Texte: Redaktion
Grafik: Pixabay

1. Welches Männlein steht im Walde…?

W Hagebutte **F** Pilz **H** Jäger

2. Wer sammelt Eicheln und wohnt in einem Kobel?

R Taube **A** Eichhörnchen **L** Eichelhäher

3. Mein stacheliges Kleid schützt mich. Ich bin ein...

Q Waschbär **T** Rosenkäfer **L** Igel

4. Welches Fest wird auch bei uns immer beliebter?

P Tag der Jogginghose **N** Halloween **E** Siebenschläfertag



Foto: Anna Hilber

5. Man kann mich essen, eine Lampe basteln, meine Kerne pressen. Ich bin...

U Kürbis **B** Apfel **W** Zwetschke



6.Meine Stacheln schützen mich, aber ihr esst mich trotzdem gerne.

O Kaktus **Z** Seeigel **S** Kastanie

7. Welche Tiere verrieten den Hl. Martin?

S Gänse **I** Puten **Y** Enten

1	2	3	4	5	6	7

„Kreuzfidel“

So der Titel der Festmesse am 13. Juli der Stadtpfarre Jennersdorf, in der nach dem Hochamt das frisch vergoldete und gesegnete Kirchturmkreuz wieder an seinen Platz an höchster Stelle in der Stadtgemeinde Jennersdorf zurückgebracht wurde. Nun erstrahlen Kugel und Kreuz wieder von der Kirchturmspitze.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt









34. Pfarrfest Jennersdorf

Seinen Ausgang hatte das Fest Sonntag, den 10. August, mit dem Festgottesdienst mit Kanonikus Stadtpfarrer Franz Brei um 9:30 Uhr, begleitet von der Stadtkapelle Jennersdorf. Beim Frühschoppen waren die Schattenplätze ob der Sommerhitze allesamt besetzt und am Nachmittag verwöhnte Jess Robin die Gäste mit Neil Diamond Nummern.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt



Grillfeste im Mutter Teresa Haus

Am 29. August fand das alljährliche Grillfest im Mutter Teresa Haus statt. Bei leckerem Gegrillten, unterhaltsamer Musik und jeder Menge Spaß wurde bis in den Nachmittag hinein gefeiert. Wir konnten uns über zahlreiche Besucher freuen!

Am 11. September fand im Garten des MTH Jennersdorf ein Grillfest für die Mitarbeiter der beider Häuser statt. Kulinarisch verwöhnt wurden wir dabei von den "Vorstadtgrillern" sowie von "Gernot".

Text und Foto: Mutter Teresa Haus



Iduna lud zur großen Wiedereröffnung: Neuer Look – gleiche Seele

Am **Freitag, den 4. Oktober**, feiert das Iduna Warenhaus in Jennersdorf seine große Wiedereröffnung unter dem Motto „Neuer Look – gleiche Seele“. Das Haus präsentiert sich moderner, freundlicher und noch inspirierender – und bleibt dabei seiner nachhaltigen und sozialen Philosophie treu.



Die Türen öffneten bereits – wie jeden Samstag – um 9 Uhr, das offizielle Programm startete um 10 Uhr. Besucher:innen freuten sich auf ein abwechslungsreiches Fest: Bei einer Modenschau wurden ausgewählte Second-Hand-Schätze stilvoll in Szene gesetzt, die Schulband der Musikschule Jennersdorf lieferte die musikalische Stimmung und für das leibliche Wohl war mit Speis und Trank bestens gesorgt. Eine besondere Attraktion wartete an diesem Tag auch auf die Gäste: Sie konnten sich ihre Extra-Prozente „erwürfeln“ – Spannung und Schnäppchen inklusive.

Das Highlight war allerdings die Präsentation einer bemerkenswerten Kooperation: Mit dem Herzstück81 der Lebenshilfe Fürstenfeld werden gebrauchte Kleidungsstücke kreativ aufgepeppt und als einzigartige „Reworked-Pieces“ angeboten.

Mit dem frischen Auftritt richtet sich Iduna bewusst an eine breitere Zielgruppe. Die Unterstützung durch LEADER ermöglicht dem Sozialunternehmen die aktuelle Optimierung sowie eine wirtschaftliche Weiterentwicklung.



Das Iduna-Team freut sich darauf, gemeinsam mit Kund:innen, Freund:innen und Unterstützer:innen einen besonderen Tag zu erleben – nachhaltig, inklusiv und voller neuer Inspiration.

Text und Fotos: IDUNA Warenhaus / Silvia Frank



39er Repair-Café-Rax „Gratis reparieren, statt wegwerfen“

Unsere freiwilligen Helfer reparieren mit Ihnen Ihre kaputten Geräte!

WANN: Jeden 1. Samstag im Monat von 15-19 Uhr (auch Feiertags!)
WO: 8380 Rax-Jennersdorf; Raxer Hauptstrasse 39
Mehr Informationen unter: www.39repaircafe.at



Am Samstag, den 2. August 2025, war wieder „Tag der offenen Tür“ im 39er Repair-Café. Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ präsentierte das ehrenamtliche Team nicht nur seine Werkstatt, sondern auch die Idee, Ressourcen zu schonen und Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.
Schon kurz nach 14 Uhr herrschte reger Betrieb. Die Besucher brachten defekte Toaster, wackelige Stühle, Kaffeemaschinen, Fernseher und sogar eine große Tuba mit. Gemeinsam mit den erfahrenen Helfern konnten viele Geräte und Gegenstände direkt vor Ort wieder zum Leben erweckt werden. Besonderes Aufsehen erregte die Reparatur des Blasinstruments, das nach sorgfältiger Arbeit wieder einsatzbereit war.
Für das leibliche Wohl sorgte ein ehrenamtlich betriebenes Café mit selbstgebackenem Kuchen von unseren Raxer Damen „Anni“ und „Eva“. Ein herzliches Dankeschön an all die Helfer!!
Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen – sei es mit den Reparaturprofis, den ehrenamtlichen Organisatoren oder untereinander. „Es geht uns nicht nur ums Schrauben und Reparieren, sondern auch darum, Nachbarschaft zu stärken“.
Am Ende des Tages zog das Organisationsteam eine positive Bilanz: Über 25 Gegenstände – darunter auch die vielbeachtete Tuba – wurden erfolgreich repariert, unzählige Tipps weitergegeben und viele neue Kontakte geknüpft. „Der Tag hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit Spaß machen kann, wenn man sie gemeinsam lebt“,
Nach dem gelungenen Tag der offenen Tür steht fest: Die Idee des Reparierens hat in der Region viele Unterstützer gefunden – und die Nachfrage wächst weiter.
Euer 39er Repair-Café-Rax Team

Text und Foto: Kurt Rauber



Wanderausstellung „Straßenfotografie“

Am 04. September wurde die Wanderausstellung "Straßenfotografie" auf dem Mutter-Teresa-Platz in Jennersdorf eröffnet:
13 Fotoclubs aus Österreich und Westungarn präsentieren ihre Arbeiten in mehreren Open-Air-Ausstellungen an verschiedenen Schauplätzen, organisiert zum 4. Mal vom Foto- und Filmclub LICHTCLIQUE Eisenstadt (vertreten in Jennersdorf durch Tony Kruger), vor Ort unterstützt vom Fotoclub "Die Bildermacher", Obmann Helmut Gaal.

Eröffnet wurde der Ausstellungsreigen am Freitag, 13. Juni 2025 in Sopron und ist ab sofort in Jennersdorf zu sehen, ehe es nach Güssing und im Anschluss nach Körmend weitergeht.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt





FAIRE NACHT am Mutter Teresa Platz





Der Mutter Teresa Platz in Jennersdorf verwandelte sich am 28. Juni 2025 in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Der Weltladen lud wieder zu einem besonderen Abend ein, der Begegnung, gute Laune und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln auf wunderbare Weise miteinander verband. Zahlreiche Besucher:innen feierten bei angenehmen Temperaturen und ließen sich von der mitreißenden Live-Musik der Band Sidestep begeistern.

Neben erfrischenden Getränken und köstlichem Essen, bei denen bewusst auf faire und regionale Produkte gesetzt wurde, bot der Abend eine wunderbare Gelegenheit zum Zusammentreffen und Austausch. Auch konnte man bei dieser Gelegenheit das vielfältige Angebot des Weltladens kennenlernen. Die Veranstaltung zeigte eindrücklich, wie gute Stimmung und nachhaltiges Handeln sich perfekt verbinden lassen. Bedanken möchten wir uns herzlich bei allen Gästen, Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die diesen Abend ermöglicht haben.

Wir freuen uns schon auf die nächste Faire Nacht und hoffen, noch mehr Menschen für den fairen Handel begeistern zu können!

Text und Fotos: Angelika Dax

25 Jahre Weltladen mit Angelika Dax



Angelika Dax hat sich ein Vierteljahrhundert dem fairen Handel verschrieben. Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Lafnitztal (Dobersdorf), begann sie ihre Laufbahn als Rechtsanwaltsgehilfin in Graz, wo sie acht Jahre lang mit Exekutionen und Lohnpfändungen zu tun hatte – „eine harte Schule fürs Leben“, sagt sie heute.

Mit der Geburt ihrer beiden Töchter kehrte sie ins Burgenland zurück. Eine Freundin brachte sie im Jahr 2000 erstmals mit dem Weltladen Jennersdorf in Kontakt. „Ich habe gezögert – ich wusste doch kaum etwas über fairen Handel“, erinnert sie sich. Doch das Vertrauen des Teams machte ihr den Einstieg leicht, und rasch wuchs ihre Begeisterung für die Vielfalt der schönen, ethisch produzierten Waren.

Unter ihrer Leitung gelang es, den Umsatz kontinuierlich zu steigern. „Ohne mein engagiertes ehrenamtliches Team wäre das unmöglich“, betont Dax. Die Arbeit erfüllt sie bis heute: Jeder Einkauf im Weltladen bedeutet für Produzentinnen und Produzenten in fernen Ländern faire Bedingungen – und damit eine reale Chance auf ein besseres Leben.

„Mir ist es wichtig, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, statt Menschen von Almosen abhängig zu machen. Das ist für mich nachhaltige Entwicklung in einer gespaltenen Welt“, sagt Dax.

Nach 25 Jahren zieht sie eine klare Bilanz: „Ich mache diese Arbeit immer noch sehr gerne – weil sie Sinn stiftet.“

Text und Foto: Wolfgang G. Külper

Nachruf – Reinhold Buchas (1964–2025)

„Was bleibt, ist deine Musik – und die Spuren, die du in unseren Herzen hinterlässt."



Wir sind noch immer tief betroffen, dass unser langjähriger Kapellmeister Reinhold Buchas am Dienstag, dem 1. Juli 2025, im 61. Lebensjahr nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist.
Reinhold war weit mehr als nur unser musikalischer Leiter – er war Herz und Seele der Stadtkapelle Jennersdorf. Für ihn war die Kapelle nicht einfach ein Verein – sie war sein Herzensprojekt. Mit unermüdlichem Einsatz, großer Leidenschaft und beeindruckender musikalischer Kompetenz hat er unser Vereinsleben geprägt und geformt. Er war Mentor, Motivator, Vorbild und für viele von uns ein echter Freund.
Reinhold Buchas' musikalischer Weg begann bereits früh: Er erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht im Alter von sieben Jahren. Bereits mit neun trat er mit der Kapelle Rauscher auf, mit zwölf folgte der erste Bandauftritt mit „The Lovers". Seine Ausbildung führte ihn über das Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt bis zur Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er wirkte unter anderem bei der Militärmusik Burgenland, gründete Musikschulen, unterrichtete Generationen von Musikschülern und -schülerinnen im Burgenland, war Professor für Instrumentalpädagogik, Fachbeauftragter für Blasmusik, Betriebsratsvorsitzender und langjähriger musikalischer Aufnahmeleiter beim ORF Burgenland. Seit dem 1. Jänner 2000 war er Kapellmeister der Stadtkapelle Jennersdorf, ebenfalls seit 2000 auch Bezirkskapellmeister. Er gründete das Bezirksjugendorchester „Young Formation" sowie Ensembles wie die „Böhmische Blasmusik" der ZMS Jennersdorf. Zahlreiche Seminare, Wettbewerbe, eigene Kompositionen und seine Tätigkeit als Dozent zeugen von seiner musikalischen Vielseitigkeit und seinem enormen Engagement für die Blasmusik. Ohne ihn wären wir als Orchester nicht das, was wir heute sind. Er hat uns nicht nur musikalisch geformt, sondern auch menschlich begleitet. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke – als Musiker, als Lehrer, als Mensch. Lieber Reini, du wirst uns unendlich fehlen. Doch deine Musik wird weiter in uns klingen, in jedem Ton, den wir spielen – und in jeder Erinnerung, die wir an dich bewahren.
In tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit,
deine Stadtkapelle Jennersdorf

Text und Foto: Stadtkapelle Jennersdorf

Feuerwerk der Blasmusik

„Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Burgenländischen Blasmusikverbandes fand am 23. August auf der Seebühne Mörbisch das „Feuerwerk der Blasmusik" statt.
Mit dabei waren Kapellen aus allen Bezirken sowie ihre Jugendorchester.
Die Stadtkapelle Jennersdorf vertrat den Bezirk Jennersdorf mit einer Marschshow unter dem Motto „Aus Liebe zum Land", die dem verstorbenen Kapellmeister Reinhold Buchas gewidmet war.

Deshalb wurden ausschließlich Stücke aus seiner Feder aufgeführt. Unter Stabführer Stefan Lendl bestand das Marschprogramm aus Showfiguren wie Kreuzwenden, einem offenen Karree und einer „60" zum Jubiläum. Während des offenen Karrees wurde die Kapelle von ihren Jungmusiker:innen, Stadtpfarrer Franz Brei und Willibald Süß unterstützt.

Terminvorschau: 15.11.2025 Gans mit Blasmusik in der Gernot Arena

Text & Foto: Stadtkapelle Jennersdorf



Spätsommer- und Herbstauszeit in der Therme Loipersdorf

In der Therme Loipersdorf hat jede Jahreszeit ihre ganz eigene Qualität. Wenn der Sommer sich langsam verabschiedet, zeigt sich das Schaffelbad von seiner besonders erholsamen und genussvollen Seite, während das Thermen- und Erlebnisbad mit besonderen Momenten für unvergessliche Familienstunden überrascht.

Neu im Schaffelbad – Dienstage voller Ritual & Ruhe

Noch bis 30. September findet immer dienstags der „Spa Ritual Tuesday“ im Schaffelbad statt. Das Paket umfasst den ganztägigen Eintritt ins Adults-only-Wellnessparadies, eine reservierte Kuschelliege, weitere Annehmlichkeiten und die Teilnahme an einem exklusiven, dreistündigen Sauna- und Dampfbadritual – jede Woche unter einem neuen Thema, von „Energy Boost“ bis „Chakrenreinigung“.

Mindful Escape – Krafttanken für den Herbst

Ein weiteres Highlight für Körper und Geist ist das regelmäßig stattfindende Mini-Retreat „Mindful Escape“. Ein ganzer Tag im Schaffelbad inklusive Kuschelliege und zwei Mindful-Body-Einheiten mit Trainerin Yvonne Bernhard. Die erste aktiviert und kräftigt, die zweite wirkt beruhigend und meditativ. Ideal für einen Reset des Nervensystems – und den persönlichen Neustart in den Herbst.



Schaurig-schöne Herbstferien

Von 25. Oktober bis 2. November verwandelt sich das Thermen- & Erlebnisbad in ein herbstlich-gruseliges Abenteuerland für Kinder und Familien – mit täglichem Animationsprogramm, schauriger Deko und vielen Highlights rund um Halloween.

Saunafestival im Oktober

Von 10. bis 12. Oktober verwandelt sich das Schaffelbad beim dreitägigen Saunafestival in einen Hotspot für Sauna-Fans. Mit Profi-Saunameister:innen, kreativen Show-Aufgüssen und viel guter Stimmung. Tipp: Der Festival-Pass GOLD ist das Rundum-sorglos-Ticket – inklusive Kuschelliege, reserviertem Parkplatz und allen Kulinarik-Aufgüssen ganz ohne Anstehen!

Text und Fotos: Therme Loipersdorf



Gesunder Nachmittag in der Volksschule Jennersdorf

Am Freitag, den 13. Juni 2025, fand in der Volksschule Jennersdorf der „Gesunde Nachmittag des Kindes“ statt – eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Gesunde Stadt Jennersdorf“. Zwischen 13:00 und 16:00 Uhr erlebten zahlreiche Kinder und Familien einen abwechslungsreichen Nachmittag, der ganz im Zeichen von Gesundheit, Bewegung und Spaß stand.

Mit großem Engagement und sichtbarem Aufwand stellte die Gesunde Stadt ein buntes Programm zusammen:

Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen aktiv teilnehmen – darunter Bewegung und Sport, gesunde Jause, musikalische Aktivitäten mit der Musikschule Jennersdorf sowie spannende Angebote der Stadtbibliothek. Darüber hinaus wurden spielerisch wichtige Informationen rund um das Thema Gesundheit vermittelt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – die Kinder hatten viel Freude, konnten Neues lernen und wurden zu einem bewussteren Umgang mit ihrer Gesundheit angeregt. Das positive Feedback der Teilnehmer*innen spricht für die gelungene Organisation und den Einsatz aller Beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön an die Gesunde Stadt Jennersdorf für diese wertvolle Initiative!

Text und Foto: Marlies Meitz



Volksschule Jennersdorf – Schule im Bad

Ein besonderes Highlight im Schuljahr ist es für die Schülerinnen und Schüler, wenn sie sich in unserem wunderbaren Freibad Jennersdorf tummeln dürfen. Die letzte Schulwoche steht nämlich jedes Jahr unter dem Motto "Schule im Bad". Und was gibt es Lustigeres, als bei heißen Sommertemperaturen mit Schulfreunden im Schwimmbad zu sein?

Gut, dass beinahe schon alle schwimmen können und Spaß hatten!

Text und Foto: Marlies Meitz



Projekt: Jedes Kind soll schwimmen können

Jedes Jahr kommt es in Freibädern und privaten Swimmingpools zu tragischen Unfällen mit Kindern. Umso wichtiger ist es, dass Kinder so früh wie möglich schwimmen lernen. Nachdem viele Volksschulkinder noch nicht schwimmen können, startete das Land Burgenland vor 2 Jahren das Projekt **„Ein jedes Kind soll schwimmen lernen“** mit dem Ziel, dass Kinder möglichst früh zum Schwimmenlernen animiert werden sollen. Denn Kinder, die gut schwimmen können, setzen sich weniger der Gefahr für schwere Unfälle im Wasser aus. Mit diesem Projekt soll nicht nur das Interesse am Schwimmen geweckt werden, sondern gewährleisten, dass tatsächlich jedes Kind schwimmen kann. Schwimmen vereint viele positive Aspekte. Ob als Freizeitbeschäftigung, Gesundheitsprophylaxe oder als Sportart – es ist eine der gesündesten Bewegungsformen. Das Verletzungsrisiko und die Belastung auf die Gelenke sind gering, und es werden fast alle Muskeln beansprucht. Ein zentraler Aspekt für Familien ist die Sicherheit der Kinder.

Die Buskosten, die Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer und die Eintrittsgelder werden zur Gänze vom Land im Rahmen des Projekts übernommen.

Text: Redaktion

Volksschule Jennersdorf
Ein besonderer erster Schultag



Am 1. Sept. 2025 war es endlich so weit: 25 aufgeregte Erstklässlerinnen und Erstklässler erlebten ihren ersten Schultag in der Volksschule Jennersdorf. Mit bunten Schultüten und strahlenden Gesichtern versammelten sie sich gemeinsam mit ihren Familien im Turnsaal, um in der Schule willkommen geheißen zu werden.
Dort wurden sie herzlich von unserer Schulleiterin begrüßt. Auch die Kinder der 2. Klasse begrüßten die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler mit einem netten Gedicht und drei Rätseln und sorgten für einen fröhlichen Auftakt. Anschließend stellte sich die Klassenlehrerin vor und überreichte den Kindern ein kleines Geschenk zum Schulstart.
Mit viel Vorfreude ging es danach in das neue Klassenzimmer – bereit für spannende Abenteuer, neue Freundschaften und viele gemeinsame Erlebnisse im ersten Schuljahr.

Text: Marlies Meitz

Fotos: Tamara Deutsch



Schulbeginn an der VS Grieselstein

Am 1. September fiel auch an der einklassigen Volksschule Grieselstein der Startschuss ins neue Schuljahr 2025/26. Insgesamt besuchen nun 15 Kinder die Schule, darunter vier Schulanfängerinnen und Schulanfänger – zwei Mädchen und zwei Buben –, die besonders gespannt auf ihre ersten Schultage warteten.

In der vertrauten und familiären Atmosphäre der kleinen Schule wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler herzlich aufgenommen. Das gesamte Team begrüßte sie gemeinsam mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und sorgte dafür, dass sich alle schnell wohl und willkommen fühlten.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Jennersdorf starteten die Kinder voller Freude und Neugier in das neue Schuljahr.

Die VS Grieselstein blickt zuversichtlich auf ein Jahr, das viele schöne Momente, wertvolle Erfahrungen und gemeinsames Lernen bereithält.

Text: Marlies Meitz

Foto: Claudia Gmeindl



Benefizlauf „Vamos“ der iMS/PS Jennersdorf



Am 6. Juni 2025 fand der Schul-Benefizlauf der iMS/PTS Jennersdorf in Zusammenarbeit mit dem Verein Vamos und dem Roten Kreuz Jennersdorf statt. Am Sportplatz der Schule legten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die gute Sache so richtig ins Zeug. Die Spenden, welche sie für diesen Lauf aufbrachten, kamen dem Verein Vamos zugute.

Die Schülerinnen und Schüler der iMS und PTS Jennersdorf zeigten dabei nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch ein großes Herz. Am Ende stand nicht nur die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern vor allem das gemeinsame Engagement für Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Danke an das Rote Kreuz Jennersdorf und den Verein Vamos für die Zusammenarbeit!

Text und Foto: iMS/PTS Jennersdorf

Erfolgreicher Turnierstart für unsere Schülerinnen



Ohne Spielpraxis und mit nur wenigen Trainingseinheiten haben unsere Schülerinnen der iMS Jennersdorf am 27.03.2025 erstmalig an einem Handball-Turnier in Oberwart teilgenommen – und das mit großem Einsatz und viel Freude! Hochmotiviert, engagiert und beherzt stellten sie sich den Herausforderungen, sammelten wertvolle Erfahrungen und erreichten ihr Ziel: Nicht Letzte werden! Am Ende stand der starke 7. Platz (von 8) – ein toller Erfolg für das junge Team!

Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns auf die nächsten Spiele!

Text und Foto: iMS/PTS Jennersdorf

Alle Jahre wieder: Volleyballmatch Schülerinnen vs. Lehrer*innen



Auch in diesem Jahr hieß es am Ende des Schuljahres 2024/2025 wieder: Schülerinnen gegen Lehrerinnen und Lehrer beim traditionellen Volleyballspiel! In einem spannenden und hart umkämpften Match zeigten beide Teams vollen Einsatz, Teamgeist und jede Menge Spielfreude. Am Ende setzten sich die Schülerinnen durch und sicherten sich den verdienten Sieg. Wir gratulieren beiden Mannschaften zu einem großartigen Spiel und bedanken uns für diesen sportlichen Höhepunkt zum Schuljahresabschluss – voller Vorfreude blicken wir bereits auf das nächste Match im neuen Schuljahr!

Text und Foto: iMS/PTS Jennersdorf

4. Platz Landesmeisterschaft Schülerliga Fußball 2024/25

Erstmals konnte das Team der iMS Jennersdorf das Semifinale bei der Fußball-Landesmeisterschaft erreichen!

Nach dem Grunddurchgang im Herbst qualifizierten wir uns für das Finalturnier-Süd in Markt Allhau. Dort boten wir eine sensationelle Leistung und gewannen dieses Turnier mit drei Siegen vor der favorisierten Mannschaft des BRG Oberschützen. Das Semifinale verloren wir dann klar gegen Neusiedl (1:7), obwohl wir in der 1. Hälfte einen Elfmeter und einen Stangenschuss hatten. Trotz der Niederlage wurden wir zum Finalturnier, das auf dem Sportplatz der Fußballakademie in Mattersburg stattfand, eingeladen.

Diese Veranstaltung war ein tolles Erlebnis für unsere Spieler. Im Burgenland erreichten wir schlussendlich den ausgezeichneten 4. Platz.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Turniere bei der nächsten Landesmeisterschaft.

Text und Foto: iMS/PTS Jennersdorf



Sommersportwoche in Altenmarkt

Unsere Sommersportwoche war ein unvergessliches Erlebnis. Gemeinsam mit unseren Mitschülern durften wir verschiedene Sportarten ausprobieren und neue Freundschaften schließen.

Besonders begeistert waren wir vom Reiten: Nach einer spannenden Theorieeinheit konnten wir sowohl auf dem Platz als auch bei einem Ausritt unser Können testen und die Natur genießen.

Beim Klettern stellten wir uns mutig dem Klettersteig, kletterten einen Kletterturm hoch und wagten uns sogar ans Felsklettern. Hier lernten wir nicht nur Technik, sondern auch Teamgeist und Vertrauen.

Im Tennis übten wir zunächst die richtige Schlägerhaltung, bevor wir in Matches gegeneinander antraten – sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene konnten daran teilnehmen.

Zu den Highlights der Woche zählten die Disco am Mittwochabend, ein gemütlicher Grillabend und das großartige Wetter. Die Sommerrodelbahn, das Bogenschießen und der Hochseilgarten sorgten für Nervenkitzel, während wir beim Volleyball und Fußball jede Menge Spaß hatten. Besonders toll fanden wir, dass es kostenloses Obst und Getränke gab. Student Kevin als Lehrerbegleitung hatte immer ein offenes Ohr für uns.

Diese Woche hat uns nicht nur sportlich, sondern auch persönlich gefallen – wir würden jederzeit wieder mitfahren!

Text: Magdalena Pilz und Lena Plessl (Schülerinnen der 4Ci-Klasse)
Bild: iMS/PTS Jennersdorf



Willkommen an der iMS/PTS Jennersdorf



Ein herzliches Willkommen gilt in diesem Jahr ganz besonders unseren jüngsten Schülerinnen und Schülern: Die Kinder der 1A und 1B starten voller Neugier und Spannung ihre vierjährige Reise durch die Mittelschule. Wir wünschen euch viele neue Freundschaften, spannende Entdeckungen und natürlich jede Menge Freude am Lernen.

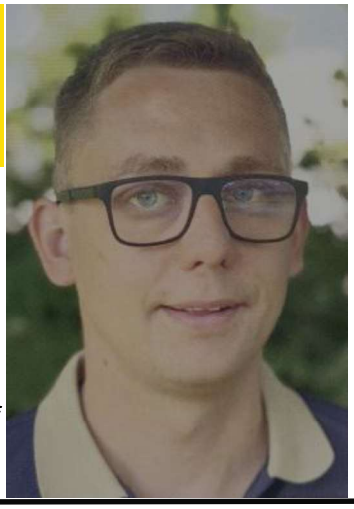
Ebenso möchten wir unsere ältesten Schülerinnen und Schüler herzlich begrüßen: Die jungen Erwachsenen der 5A und 5B beginnen ihr letztes Schuljahr in der Polytechnischen Schule. Wir wünschen euch viel Erfolg, Durchhaltevermögen und Motivation für diesen wichtigen Abschnitt, der euch bestens auf eure zukünftigen Wege vorbereiten wird.

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr, viel Freude beim Lernen und ein schönes Miteinander in unserer Schulgemeinschaft!

Text und Bild: iMS/PTS Jennersdorf



Wir dürfen vorstellen … …unser neuer Schulwart!



„Das bin ich: **Dominik Gütl** - Familienmensch, Frühaufsteher, Hobbykoch und Fußballfan. Ich wohne mit meiner Frau Jennifer und meinen Söhnen, Sandro und Matheo, in Jennersdorf."

Lieber Schulwart, willkommen in unserer Schulgemeinschaft und alles Gute für die neue Tätigkeit! Bereits jetzt möchten wir uns für die bisherige Arbeit bedanken!

Text und Bild: iMS/PTS Jennersdorf

BORG Jennersdorf



Bei einem feierlichen Festakt im Hof der Schule wurden die nunmehr Absolventen/innen vom BORG (KV Mag. Hanna Donner) und SPORT-BORG Jennersdorf (KV MMag. Reinhard Siegl) am Mittwochabend verabschiedet. Dir. MMag. Günter Vollmann begrüßte die zahlreich erschienenen Angehörigen und Freunde des Maturajahrgangs 2025 und übergab dann an Mag. Elisabeth Brunner, die den Abend moderierte.

Text und Fotos: BORG Jennersdorf



8A SPORT-BORG (KV MMag. Reinhard Siegl):

20 angetreten, 3x AE, 5x GE



8B BORG (KV Mag. Hanna Donner):

14 angetreten, 5x AE, 5x GE

Das war ein richtig „Cooler Summer“

Mitarbeiter des Jugendzentrums (JUZ) und der Stadtbücherei organisieren für ortsansässige Kinder und Jugendliche ein alljährliches Sommerprogramm. An sieben Mittwochen von jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr fanden diese abwechslungsreichen Tage statt.



2. Juli: Upcycling und der Burgenländische Müllverband

Thomas König vom BMV besuchte uns und wir genossen mit ihm einen unterhaltsamen Workshop rund ums Thema Müll. Danach bastelten die Kinder aus alten Dingen neue, coole Sachen: Aus ausgewaschenen Jeans wurden Pölster gemacht, aus nicht mehr gewollten T-Shirts wurden Arm- und Fußketterl geflochten und mithilfe von aussortierten Einmachgläsern entstanden außergewöhnliche Flaschengärten. Nicht nur diese Upcycling-Basteleien durften die Kinder mitnehmen, sie bekamen zum Abschied sogar noch ein T-Shirt vom Burgenländischen Müllverband geschenkt.



9. Juli: Vossen

Die Firma Vossen, mit der Organisatorin Nicole Neuhold, lud zu einem rasanten Vormittag ein. Es gab einige unterhaltsame Programmpunkte: Die Kinder begaben sich auf eine Werksführung, wo großes Interesse an den imposanten Gerätschaften herrschte. Sie durften Handtücher bemalen und bei einer weiteren Station falteten sie aus einem Fingerhandtuch ein Sorgenfresserpüppchen. Darüber hinaus konnten sich die jungen Besucher ein Gesichtspainting oder ein Tattoo aufmalen lassen. Für die bewegungssuchenden Kids gab es draußen auf dem Vorhof Spielgeräte, Bälle und Straßenmalkreiden.



16. Juli: Feuerwehr und Rettung

Martin Schober samt nettem Team (Feuerwehr) und Patrik Weber mit seinen freundlichen Kollegen (Rettung) zeigten uns ihre Dienstfahrzeuge. Bei der Rettung wurden interessierten Kindern Verbände angelegt und sie konnten sich auf Tragen abtransportieren lassen. Bei der Feuerwehr durften die Mädls und Burschen ein Feuer löschen und schwindelfreie Personen fuhren sogar mit dem Kran mit. Zum Abschluss sponserte die Feuerwehr cremiges Eis für jeden Teilnehmer.

23. Juli: Einsatz bei der Polizei

Erich Kertesz lud uns auf die Polizeistation ein. Als erstes Highlight kam die Polizeistaffel aus Königsdorf mit den Belgischen Schäferhunden „Alpha“ und „Dexter“. Der fertig ausgebildete Alpha gab eine imposante Vorführung ab. Der erst 4 Monate alte Dexter, der sich noch in der Ausbildung befindet, war ein Highlight für die Mädchen und Jungs. Des Weiteren durften wir die Station mitsamt den Gefängniszellen besichtigen und ein Polizeiauto wurde uns gezeigt. Die schwere Einsatzmontur (Helm und schusssichere Weste) konnte angelegt werden.



30. Juli: Freibad Jennersdorf

25 badebegeisterte Kinder stürmten an diesem Tag das Erlebnisbad. Die Österreichische Wasserrettung mit Horst Langer und seinem engagierten Team erklärten uns die Baderegeln und danach ging es ins erfrischende Nass. Dort wurden Tauchspiele gemacht und die Kinder tobten sich bei den Rutschen und den Springtürmen so richtig aus. Trotz eher kühlerer Temperaturen waren die jungen Badenixen und Wassermänner kaum aus dem Wasser zu bringen.

6. August: Tennis – UTC Jennersdorf

Auf dem Jennersdorfer Center Court konnten die bewegungsbegeisterten Kinder das Tennisspielen ausprobieren. Jürgen Gumhold und sein nettes Team kümmerten sich um die 40 angehenden „Steffi Beckers“ und „Thomas Musters“. Nach der Einteilung wurden die Kleingruppen auf die Plätze verteilt, wo es verschiedenste Stationen gab, die die Kinder durchprobieren konnten. Mit Geschicklichkeits- und Laufspielen wurden die Kinder an das anspruchsvolle Spiel herangeführt.



13. August: Flusswanderung

Andreas Lipp, Bademeister im Freibad Jennersdorf, Naturschutzorgan und Aufsichtsfischer des Landes Burgenland, unternahm mit uns eine interessante Flusswanderung an und in der Raab. Er machte sich am Vortag die Mühe und angelte einen Wels, Barsch, Karpfen und sogar einen Flusskrebs aus der Raab. Die Kinder konnten die Wasserbewohner berühren, während unser Führer Wissenswertes über diese erzählte. Danach entließen wir sie in die Freiheit. Mit Becherlupen, Sieben und Keschern ausgestattet, erforschten die Kinder den Fluss. Danke an das Land Burgenland für die Förderung!

Da für diese sommerlichen Highlights keine Kosten für Eltern anfallen, wären sie in diesem Ausmaß nicht ohne Sponsoren durchführbar. Daher bedanken wir uns ganz herzlich bei der Firma Kastner Service GesmbH, die uns an allen Mittwochen mit einer erfrischenden Getränke- und Obstjause versorgte.
Darüber hinaus gilt allen Jennersdorfer Betrieben und Vereinen, die uns ein warmes Mittagessen sponserten, großer Dank: Mutter Teresa Vereinigung gemeinnützige GmbH, VOSSEN GmbH & Co. KG, Heidis und Monis Stüberl Fischer-Markoc OG, Pizzeria Ristorante Palermo OG, LUMITECH Lighting Solution GmbH, UTC Jennersdorf und Gasthaus zum Breinwirt Karina Maria Zotter.
Ebenfalls DANKE an alle Betriebe, Firmen und Vereine, die uns zu sich einluden und den Kindern und Jugendlichen eine fantastische Zeit ermöglichten. Last but not least: Auch bei der Stadtgemeinde Jennersdorf wollen wir uns aufs Herzlichste für die Unterstützung bedanken!

Text und Fotos: Margit Gimpl und Michaela Bacher

Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!
Wieder sind wir im Herbst angelangt. Wir können Gemüse und Früchte ernten und verarbeiten. Manches Gemüse wie Karotten, Zeller, Chinakohl und Lauch lasse ich länger in der Erde, da sie im Frühherbst noch kräftig an Wachstum zulegen können. Erst vor dem ersten Frost lagere ich sie ein.
Ich hatte heuer eine recht gute Ernte, es gab kaum Schneckenfraß, aber leider wieder neue Schädlinge. Es zeigen sich an manchen Gemüsepflanzen Fraßspuren, aber keine Schädling sind in der Nähe – es könnte die Reiswanze sein. Sie wurde aus Ostafrika eingeschleppt. Vor allem das trockenere und wärmere Klima gefällt dieser Wanze – sie stirbt bei Temperaturen unter 3 Grad Celsius ab, findet sich aber recht gute Winterquartiere in div. Ecken und Ritzen. Sie hat die typische eckige, grüne Wanzenform und ein schwarzes Band mit weißen Punkten im ausgewachsenen Stadium – anfangs sieht sie wie ein kleiner schwarzer Käfer aus. Sie saugt an Früchten und Blättern aller Pflanzenarten. Bei Tomaten und Paprika hinterlässt dies gelbe Flecken, an den Blättern entstehen Löcher und Verformungen. Sie mag nicht gerne Nässe. Neem-Extrakt vertreibt junge Wanzen und manuelles Absammeln in den kälteren Stunden des Tages (da sind sie nicht so flugfähig) stellt eine Abhilfe dar. Ich versuche den Boden möglichst feucht zu halten und habe damit recht guten Erfolg erzielt.
Ich werde oft gefragt, warum die kleinen Zucchini an der Pflanze abfaulen. Dafür gibt es mehrere Ursachen: unregelmäßige Wasserversorgung (gießt nur über den Wurzelbereich, nicht über die Blätter); die Blüte wurde nicht richtig oder gar nicht bestäubt (richtige Bestäubung durch eine zweite Zucchinipflanze sicherstellen); der Pflanze fehlt es an Nährstoffen wie Stickstoff oder Kalium. Auch Platzmangel kann eine Ursache sein!
Ich wünsche euch noch eine gute Ernte und viel Freude an der Arbeit
eure gartenbegeisterte
Hanna

Text: Johanna Freudelsperger-Sagl

Eine Lanze für die Natur – invasive Pflanzen bekämpfen

Dass fremde Pflanzenarten nicht überall willkommen sind, ist bekannt. Doch oft werden sie unterschätzt – etwa der Japanische Staudenknöterich. Solange er am Wegrand wächst, stört er kaum. Doch im eigenen Garten sorgt er schnell für Ärger. Bereits 2021 versuchte der Naturpark Raab vergeblich, ihn am Fischaufstieg beim Raab-Wehr einzudämmen.
Nun gibt es in Neumarkt ein Versuchsfeld direkt hinter der Raab-Brücke. Anfang September stellte die deutsche Firma Kersten dort ihre Elektrolanze „Rootwave“ vor. Mit dieser Technik lassen sich unerwünschte Pflanzen gezielt abtöten – ohne Gift.
Das Gerät leitet per Knopfdruck einen starken Stromimpuls in die Pflanze. Über eine Handlanze fließt der Strom durch den Stängel in den Boden, ein Erdspieß schließt den Stromkreis. Die Energie erhitzt das Wasser im Inneren, Zellen und Leitbahnen werden zerstört – die Pflanze vertrocknet. UND: Regenwürmer u.ä. Getier können überleben!
Entscheidend ist die richtige Dosierung: Saftige Kräuter lassen sich leicht behandeln, während dichte oder verholzte Pflanzen mehr Energie brauchen. Bei großen Beständen helfen zusätzliche Mähgänge, weil frische Triebe besonders leitfähig sind. Tief wurzelnde Arten müssen mehrfach behandelt werden, werden dabei aber deutlich geschwächt.
Ob diese Methode den Knöterich langfristig zurückdrängen kann, wird sich nun zeigen. Klar ist: Jeder Versuch, unsere heimische Natur vor invasiven Arten zu schützen, ist ein Gewinn.

Text : Wolfgang G. Külper

Fakten über das Thermenresort Loipersdorf:

- eine der größten Thermen Europas mit bis zu 38 °C warmem Thermalwasser
- 35 Becken, darunter: Thermal-Innen- und Außenpool, Spiel- und Sportbecken mit Wildbach, Whirlpools, …
- 20 Saunen und vielfältige Wellness- und Gesundheitsangebote
- 5 spektakuläre Rutschen
- 23.000 m² Freibereich in den warmen Monaten des Jahres
- 4 Restaurants und 3 Bars, darunter die einzigartig lässige Poolbar
- ideal für Familien, Paare, Kulinarik- und Sportbegeisterte
- zahlreiche Attraktionen im und rund ums Thermenresort Loipersdorf sowie Ausflugsziele im Umkreis
- Kinder-Animation & -Betreuung ganzjährig von Fr. bis So. sowie täglich in allen österreichischen Schulferien

Sommer, Sonne und Naturpark Raab

Modellflugplatz

Eine der Grenzenlosen Wanderungen, die von April bis Ende des Jahres im Naturpark angeboten werden, führte am 25. Juni vom Kanueinstieg in Neumarkt zum Modellflugplatz in Jennersdorf. Trotz der Hitze machten sich einige Wanderfreudige auf den Weg. Neben einer kleinen Jause erwartete die Teilnehmer:innen eine beeindruckende Flugvorführung der Modellflieger, die für Staunen und Begeisterung sorgte.



Stadtführungen

Ein besonderes Highlight in diesem Sommer waren die Stadtführungen durch Jennersdorf, die unter der Leitung von Franz Tamweber stattfanden. Tamweber, ein profunder Kenner der Region, hat die bewegte Geschichte Jennersdorfs in drei spannende Führungen verpackt. Die klassische Innenstadtführung fand bereits am 10. Mai statt und stieß auf reges Interesse. Am Anfang sowie am Ende des Sommers wurden zusätzlich zwei besondere Themenwanderungen angeboten: **„Stadt & Sterz“** und die „Zeitreise durch Jennersdorf“. Dabei wurden drei unterschiedliche Streckenabschnitte begangen, die jeweils ihren ganz eigenen historischen Charme offenbarten. Franz Tamweber wusste dabei zu nahezu jedem Gebäude eine interessante Anekdote oder geschichtliche Hintergründe zu erzählen.



https://www.facebook.com/NaturparkRaab

Elektrolanze

Am 3. September fand bei der Alten Mühle in Neumarkt an der Raab eine eindrucksvolle Vorführung der Elektrolanze Root Wave zur Bekämpfung des Staudenknöterichs statt. Durch gezielte Stromzufuhr wird die Pflanze bis tief in die Wurzeln zerstört. Das Gerät erzeugt per Knopfdruck einen sehr hohen Stromimpuls, dadurch werden unerwünschte Pflanzen gezielt eliminiert. Das Power-Modul liefert die hierfür nötige Stromanpassung, dieser Strom fließt über die Lanze in die Pflanze und dann in den Untergrund. Der Stromkreis wird über den Stromrückführungserdspieß, der über ein weiteres Kabel in den Boden gesteckt ist, wieder geschlossen. Die Energie verkocht das Wasser im Inneren der Pflanze und zerstört somit die Pflanzenstruktur.



Text und Fotos: Naturpark Raab

Himmel über Jennersdorf – Sommer 2025



Bild 01 – Protuberanzen

Zu Beginn dieses Sommers konnte ich weiterhin prachtvolle Protuberanzen, gigantische Bögen aus Sonnenmaterie, die durch starke Magnetfelder geformt werden, photographieren. Ihr Auftreten wird in den kommenden Jahren wesentlich geringer werden, da die Aktivität der Sonne einem 11-jährigen Zyklus unterliegt und das jüngste Maximum kürzlich überschritten worden ist.
Kleine Anmerkung zum aktuellen Wissensstand über unser Zentralgestirn: Diesen Herbst erscheint ein neuer Band aus der bekannten „Was ist was“ Jugendsachbuchreihe vom Tessloff-Verlag zur Sonne, wo auch eine von mir gemachte Sonnenaufnahme mit Protuberanzen enthalten sein wird.

Bild 02 – Sichelnebel



Rund 4700 Lichtjahre von der Erde entfernt befindet sich der Emissionsnebel mit der Katalognummer NGC 6888 im Sternbild Schwan. Das im Bild rot leuchtende Wasserstoffgas und der bläuliche Sauerstoff werden von einem sogenannten Wolf-Rayet Stern illuminiert. Diese Sternklasse hat große Mengen an Materie an seine Umgebung abgestoßen, die wiederum durch heftige Sternwinde (ein kontinuierlicher Strom an Teilchen mit Geschwindigkeiten bis zu mehreren 1000 km/s) zu diesen Strukturen geformt werden, die das Auge (bei entsprechend großen Teleskopen) bzw. den Astrophotographen erfreuen.

Bild 03 – Adlernebel mit den „Säulen der Schöpfung“



Der 16. Eintrag im berühmten Katalog nach Charles Messier gilt dem Adlernebel im Sternbild Schlange. Rund 7000 Lichtjahre von der Erde entfernt leuchtet dieser Wasserstoffemissionsnebel, dessen Form an einen Adler mit ausgebreiteten Schwingen erinnert. Im Zentrum dieses Nebels befinden sich die „Pillars of Creation“, eine Staub- und Gasformation, die durch das ikonische Bild vom Hubble Weltraumteleskop weithin bekannt worden ist und vor Jahren auch schon mal (als Eigenaufnahme) das Titelblatt des Jennersdorfer Pfarrblattes zierte. Schön im Vergleich zu sehen – links das Bild vom Hubble-Weltraumteleskop in Falschfarben, rechts das selbst erstellte Bild in natürlichen Farben.

Bild 04 – Stephan’s Quintett



Wie die Bezeichnung schon verrät, handelt es sich um eine Gruppe bestehend aus fünf Galaxien im Sternbild Pegasus, die vom Astronomen Edouard Jean-Marie Stephan 1877 entdeckt worden ist. Relativ spät, was daran liegt, dass vier dieser Galaxien gut 300 Millionen Lichtjahre von uns entfernt sind und somit sehr lichtschwach und ob der Entfernung klein im Teleskop erscheinen. Vier, weil sich später herausgestellt hat, dass die untere, bläulich anmutende Galaxie, wesentlich näher (45 Millionen Lichtjahre Entfernung) im Vordergrund der Gruppe liegt und somit nicht gravitativ mit den anderen Gruppenmitgliedern interagiert. Besagte Interaktion ist besonders schön in den beiden Galaxien rechts oben zu erkennen, die sich augenblicklich im Stadium der Verschmelzung befinden – ein Prozess, der sich aber über einen Zeitraum von Milliarden von Jahren vollzieht.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Der Igel – Ein stacheliger Überlebenskünstler



Allgemeines
Der Igel gehört zur Familie der Insektenfresser (Eulipotyphla) und ist vor allem durch seine Stacheln bekannt, die ihm Schutz vor Feinden bieten. In Europa ist vor allem der Europäische Igel (Erinaceus europaeus) verbreitet. Igel sind nachtaktive Tiere, das heißt, sie sind hauptsächlich in der Dämmerung und nachts unterwegs.

Lebensraum
Igel leben bevorzugt in warmen, gemäßigten Zonen und sind in ganz Europa zu finden – von Wäldern über Wiesen bis hin zu Gärten und Parks. Ihr idealer Lebensraum bietet:

- Versteckmöglichkeiten (z. B. unter Hecken, Laubhaufen oder Holzstapeln)
- Vielfältige Nahrung
- Wenig Störung durch Menschen oder Haustiere
- In Städten und Dörfern fühlen sich Igel durchaus wohl, wenn genügend natürliche Rückzugsorte vorhanden sind.

Nahrung
Igel sind Insektenfresser, aber ihre Ernährung ist recht vielseitig. Sie fressen:

- Insekten (z. B. Käfer, Raupen, Ohrwürmer), Regenwürmer, Schnecken...

Im Herbst fressen sich Igel ein Fettpolster an, um gut durch den Winterschlaf zu kommen, der je nach Region von Oktober/November bis März/April dauert.

Feinde und Gefahren
Obwohl Igel durch ihre Stacheln recht gut geschützt sind, haben sie einige Feinde und Bedrohungen.
Natürliche Feinde:
Uhus und andere große Greifvögel, Füchse, Dachse
Vom Menschen verursachte Gefahren:

- Straßenverkehr – eine der häufigsten Todesursachen
- Pestizide und Gifte – vernichten Nahrungstiere oder vergiften den Igel direkt
- Mähroboter und Laubsauger – verletzen oder töten Igel in Gärten
- Zerstörung von Lebensräumen – z. B. durch Versiegelung von Flächen, das Fällen von Hecken oder das Entfernen von Totholz

Winterschlaf
Im Winter halten Igel Winterschlaf, um die kalte Jahreszeit zu überleben. Sie suchen sich dafür einen geschützten Platz, etwa unter Laub, in Komposthaufen oder Holzstapeln. Während des Winterschlafs verlangsamt sich ihr Stoffwechsel stark: Herzschlag, Atmung und Körpertemperatur sinken deutlich.

Igel und der Mensch
Wer Igel unterstützen möchte, kann Folgendes tun:
Einen igelfreundlichen Garten anlegen mit Laubhaufen, Wildwuchs und offenen Durchgängen

- Auf Gifte und chemische Mittel verzichten
- Im Herbst keine Laubhaufen oder Komposthaufen umsetzen
- Igel im Winterschlaf nicht stören
- Im Spätsommer bei untergewichtigen Jungigeln gegebenenfalls einen Tierarzt oder eine Igelstation kontaktieren

Fazit
Der Igel ist ein faszinierendes und nützliches Tier in unseren Gärten. Er hilft, Schädlinge in Schach zu halten und trägt zu einem gesunden Ökosystem bei. Mit ein wenig Rücksicht und Unterstützung kann der Mensch dazu beitragen, dass dieser stachelige Freund auch in Zukunft einen sicheren Lebensraum findet.

Text: Redaktion
Fotos: Tamara Stangl



Mahlzeit Jennersdorf

Herbstliche Rezeptidee von Richard Wurnitsch

MARINIERTER KÜRBIS

- 1 Liter Wasser
- 2 Esslöffel Honig
- 1 Esslöffel Ingwer
- 1 Deziliter weißer Portwein
- 1 Deziliter Sherry Essig
- 1 beliebig geschnittener Kürbis (Butternuss)

Alle Zutaten – bis auf den Kürbis – aufkochen und etwas einreduzieren lassen.
Den Kürbis dazugeben und kurz aufkochen lassen.
Das Ganze in ein Glas abfüllen und verschließen.
Diesen Vorgang in den nächsten 3 Tagen wiederholen.
Danach das Glas luftdicht verschließen und aufbewahren.
VORSICHT: Der Kürbis darf NICHT verkochen!

GASTHAUS Zum BREINWIRT GRIESELSTEIN



Die Wirtsleut' Karina Maria Zotter und Richard Wurnitsch führen den Familienbetrieb bereits in 5. Generation persönlich und familiär.

Hausgemachte Wirtshausklassiker werden frisch für Sie zubereitet.
Wir verarbeiten gute Produkte, wo möglich von regionalen Anbietern und lokalen Produzenten: knackiges Gemüse, selbst gemachte Suppen und Einlagen, reines Kürbiskernöl, frisch marinierte Salate, Schwammerl aus den umliegenden Wäldern, Gselchtes vom Bauernhof ums Eck. Unsere saftigen Backhendl – auch zum Mitnehmen – sind bei Einheimischen wie Gästen beliebt.

Wir bitten um Ihre Reservierung: persönlich vor Ort oder telefonisch unter 03329/48052 und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommerzeit: Sonntage & Feiertage ab ~ 16.00 Uhr geschlossen
Winterzeit: Montage, Sonntage & Feiertage ab ~ 16.00 Uhr geschlossen
Ruhetage Dienstag und Mittwoch

Ab 07.30 Uhr durchgehend geöffnet
Küchenzeiten: 11.00 – 13.45 Uhr & 18.00 – 20.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten oder Schließzeiten außerhalb der Ruhetage werden auf der eigenen Homepage, auf Google, am Anrufbeantworter und als Anschlag an der Tür bekannt gegeben.

Text und Fotos: Karina Maria Zotter



Vereine übernehmen ehrenamtlich wichtige Aufgaben für Gemeinden. Diese liegen im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Sie kümmern sich aber auch um politische und gesellschaftliche Angelegenheiten. Die Mitglieder sind bereit, sich in einer Gemeinschaft aktiv zu engagieren. Der Verein ist ein „Raum“ für das soziale Miteinander seiner Mitglieder, in dem sie sich unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialer Schichtzugehörigkeit treffen und ihre Interessen miteinander teilen können.

In jeder Ausgabe der Stadtnachrichten wird sich in Zukunft ein Verein näher vorstellen.

Wer ist der KOBV

KOBV
Der Behindertenverband

Wir bewegen

Wir sind die kompetente Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen.

Mit über 32.000 Mitgliedern ist der KOBV die größte Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen in Österreich.

Der KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland gliedert sich in rund 210 Orts- und Bezirksgruppen und 30 Bezirksarbeitsgemeinschaften. Rund 2.000 ehrenamtliche Funktionäre und Funktionärinnen und 220 hauptamtliche Mitarbeiter:innen verfolgen: „Die Lebensqualität in psychischen, sozialen und kulturellen Bereichen aller Menschen mit Behinderungen in Österreich zu heben.“

Der KOBV ist ein nach dem österreichischen Vereinsgesetz gebildeter Verein. Er ist gemeinnützig und parteipolitisch sowie religiös neutral. Der KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland bildet gemeinsam mit den Landesverbänden in den anderen Bundesländern die KOBV Dachorganisation für ganz Österreich.

Wir engagieren uns für ALLE Menschen mit Behinderungen.

Kennen Sie die Steuerbegünstigung für eine Behinderung?
Chronisch Kranke genauso wie Unfallopfer haben in unserem Land Rechte und Ansprüche. Wir helfen Ihnen, diese durchzusetzen, gleich welcher Art und Ursache die Behinderungen sind. Diabetiker:innen sind bei uns genauso Mitglied wie Rollstuhlfahrer:innen, mit einer Behinderung Geborene genauso wie ältere Menschen, die durch ihre nachlassende Leistungsfähigkeit mit Behinderungen neu leben lernen.

Gemeinsam haben wir eine starke Stimme und werden gehört.

ORTSGRUPPE JENNERSDORF

SPRECHTAGE:
Jeden 3. Montag im Monat
von 13:00 – 14:30 Uhr In der Arbeiterkammer
Bahnhofring 5

INFORMATION UND BERATUNG:

Adolf Dax	0664/4347947
Herbert Prader	0664/73828400
Josef Eischer	0664/1322031



8380 Jennersdorf

Text und Logo: KOBV

Der UTC Jennersdorf ist vierfacher Meister

Die heurige Tennis-Saison 2025 verlief für den UTC Jennersdorf sehr erfolgreich.
Mit insgesamt 8 Mannschaften war der UTC Jennersdorf in die heurigen burgenländischen Meisterschaften gestartet und konnte in der Saison 2025 sage und schreibe 4 Meistertitel, davon 3 in der Landesliga, fixieren.
Somit konnte die Sportstadt Jennersdorf mit dem UTC Jennersdorf ein erstaunliches sportliches Ausrufezeichen setzen.
In den weiteren Ligen konnte der Klassenerhalt gesichert werden.
Der Dank geht an alle beteiligten Spieler sowie die Partner des UTC Jennersdorf, ohne die solche Erfolge nicht möglich wären.
Die Sportstadt Jennersdorf hat somit erneut Erfolge zu feiern.
Die 1. Herren-Mannschaft belegte den ersten Platz in der Landesliga B.
Auch die 2. Herrenmannschaft schloss ihre Saison auf einem guten 4. Platz in der Kreisliga ab.
Die 3. Mannschaft konnte ebenfalls den 4. Platz in der 1. Klasse sichern.
Den nächsten Titel erspielte sich die 4. Mannschaft in der 4. Klasse.
Die „Jungenmannschaft“ des UTC 5 erspielte in der Einsteigerklasse den Vizemeister.
Die Herren der 55+ konnte in der höchsten Liga den Meistertitel erreichen und spielt somit die Aufstiegsspiele für die Bundeliga.
Ein erneuter Vizemeister ist die Mannschaft 60+. Den letzten Titel holten sich die Männer der 65+ Mannschaft.
Weiteres Highlight der heurigen Tennis-Saison in Jennersdorf war die Austragung der Sportstadt Jennersdorf Open auf der neu renovierten Anlage im Mai, welche regen Zuspruch bei mehr als 70 Teilnehmern aus der Region fand.
Der UTC Jennersdorf hat in Zusammenarbeit mit der Sportstadt Jennersdorf mit viel Aufwand und Motivation eine sportliche Heimat und auch einen sozialer Treffpunkt geschaffen. Dies zeigt auch die weiter steigende Anzahl von aktiven Mitgliedern im Herren-, Damen- und Jugendbereich. Mit ungefähr 200 Mitgliedern ist eine erfolgreiche Fortsetzung im nächsten Jahr garantiert.

Text und Fotos: UTC Jennersdorf



UTC Jennersdorf 55+



UTC Jennersdorf 1



UTC Jennersdorf 4

UTC Jennersdorf begrüßt den „Cool Summer“

Über die Ferienmonate veranstaltet die Stadtgemeinde Jennersdorf das Ferienprogramm „Cool Summer“, welches am 6. August Gast auf der neuen Anlage des UTC Jennersdorf war.
Die Sportstadt Jennersdorf mit dem UTC Jennersdorf durfte 30 Kindern über den Vormittag die Grundlagen des Tennissportes nahebringen.

Man hatte an 4 unterschiedlichen Stationen die Möglichkeit, seine Koordination, Beweglichkeit und bereits vorhandene Geschicklichkeit mit Vorhand und Rückhand unter Beweis zu stellen.
Im Anschluss gab es eine Stärkung mit Würstel, Obst und Säften…

Der UTC Jennersdorf freut sich schon auf den nächsten Besuch.

Text: UTC Jennersdorf

Fidas Volleys Jennersdorf

Vorbereitung/Trainingslager 21.-24.08.2025 – Poreč, Kroatien

Bereits am 12. August starteten unsere Damen 1 in die Vorbereitung auf die Hallensaison 2025/26. Nach einigen intensiven Kraft- und Ausdauereinheiten in Jennersdorf ging es für 13 Mädls von Donnerstag bis Sonntag ins Trainingslager nach Poreč. Neben lehrreichen Balltrainings in der Halle standen weitere Einheiten auf dem Beachplatz sowie in der Kraftkammer auf dem Programm. In der trainingsfreien Zeit genossen die Fidas Volleys die Sonne am Meer und fanden bei lustigen Spieleabenden und geselligen Cocktailrunden immer besser zusammen! Besonders wichtig war das Kennenlernen heuer, da einige junge, talentierte Spielerinnen von unseren Damen 2 neu zum Team gestoßen sind.
Auch unsere Nachwuchsmannschaften befinden sich bereits in der Vorbereitung auf die Saison!

Den Auftakt in die neue Saison in der 2. Bundesliga bestreiten die Damen 1 mit einem Auswärtsspiel, bevor sie am **11.10.2025 um 19:00** erstmals wieder in **Jennersdorf** aufschlagen. Wir freuen uns schon jetzt auf eure Unterstützung!

weitere Infos: www.volleyball-jennersdorf.eu

Text und Fotos: Fidas Volleys





Raabtal Juniors: Nachwuchsarbeit mit Leidenschaft

Die Raabtal Juniors, unterstützt von der Raiffeisen Regionalbank Jennersdorf-Güssing, sind seit 2017 ein wichtiger Bestandteil der regionalen Nachwuchsarbeit. In der Spielgemeinschaft der Vereine UFC Jennersdorf, SV St. Martin, SV Minihof/Liebau, SV Mühlgraben und USV Neuhaus/Klausenbach trainieren derzeit rund 110 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von 13 engagierten Trainern.

Die Kleinsten – von den Mini Kids bis zur U9 – trainieren in St. Martin und Minihof, weitere Teams in Jennersdorf, Mühlgraben und Loipersdorf. Für die höheren Altersklassen bestehen Spielgemeinschaften mit Loipersdorf, Unterlamm und Fehring. Diese breite Streuung zeigt die Stärke der Nachwuchsarbeit, aber auch die Herausforderung, alle Altersgruppen ausreichend zu besetzen.

Ein Höhepunkt im Jahr waren die Nachwuchstage in Mühlgraben, Jennersdorf und St. Martin, bei denen die verschiedenen Teams ihr Können zeigten. Auch im Winter bleiben die Juniors aktiv: In Turnsälen der Region wird trainiert und an Hallenturnieren teilgenommen – ermöglicht durch die Unterstützung von Schulen und Gemeinden.

Trotz des großen Engagements stoßen die Verantwortlichen an Grenzen: Immer weniger Erwachsene erklären sich bereit, Trainer- oder Betreueraufgaben zu übernehmen. Daher ruft die Spielgemeinschaft zur Mithilfe auf: Neue Trainer und Betreuer – ausdrücklich auch Frauen – sind herzlich willkommen.

Zum Abschluss gilt ein großer Dank allen, die mit Zeit, Einsatz und Unterstützung dazu beitragen, dass Kinder Freude an Bewegung und Fußball erleben dürfen – von den Trainern und Eltern bis hin zu Sponsoren, Schulen und Gemeinden.

Text: Helmut Puntigam
Foto: UFC Jennersdorf



Judo Jennersdorf – Das war unser Sommer

Trainingslager Leonding

Für einige Judoka der U12-U18 ging es im Sommer eine Woche nach Leonding zum Trainingslager. Neben einem anstrengenden Training wurde den Judoka auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Dabei waren verschiedene Spiele- und Bastelstationen, wilde Waldspiele, Laufeinheiten, Radtouren und gemütliche Lagerfeuerabende auf dem täglichen Plan.



Judo Jennersdorf – Das war unser Sommer



Ein weiteres Trainingslager hat in **Sombor** stattgefunden. Für die Judoka der U14/16-U18 wurde ein hochkarätiges Trainingslager in Serbien geboten. Für die Spitzenjudoka war es ein wichtiger Termin im Sommer, um mit neuen Trainingspartnern Techniken und vor allem Übungskämpfe zu probieren. Die Trainer konnten wichtige Kontakte nach Baku/Aserbaidschan und Belgrad/Serbien knüpfen und so zukünftige Kooperationen für Trainingslager ins Leben rufen.





Während des Sommers fanden auch zahlreiche Sommertrainingseinheiten in Jennersdorf statt, unter anderem auch das **„Training with Family and Friends“**, das wie jedes Jahr sehr gut angenommen wurde.

Als Highlight gab es für die fleißigsten Judoka eine Teambuildingaktivität im **Aquapark in Jesolo**. Dabei kamen Spaß und Aktion nicht zu kurz. Die Judoka sahen es als willkommene Abwechslung zum sonst sehr anstrengenden und schweißtreibenden Judotraining.

Melde dich bei Judo Jennersdorf, wenn auch du an einem Judotraining interessiert bist.

Text und Fotos: Judo Jennersdorf

Burgenländische Landesmeisterschaften der Schüler

Bei den diesjährigen Burgenländischen Landesmeisterschaften der Altersklassen U10, U12 und U14 gingen insgesamt 19 motivierte Judoka für Judo Jennersdorf an den Start – voller Energie, Teamgeist und Siegeswillen.
Begleitet von den Trainer:innen Manfred Stiegler, Steffi Kropf und Nino Schachenhofer, zeigten unsere jüngsten Talente auf der Matte eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Mit großem Einsatz, technischem Können und starkem Kampfgeist konnten sie nicht nur viele Einzelkämpfe für sich entscheiden, sondern auch wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie in ihrer sportlichen Laufbahn weiterbringen werden.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

- 10 Landesmeistertitel – ein beeindruckender Beweis für die Qualität unserer Nachwuchsarbeit,
- 4 Vize-Landesmeistertitel – nur knapp an Gold vorbeigeschrammt,
- 3 Bronzemedaillen – tapfer erkämpft.

Doch damit nicht genug: Dank dieser außergewöhnlichen Leistungen durfte sich Judo Jennersdorf auch über den Gesamtsieg in der Vereinswertung freuen – ein großartiger Erfolg für unseren Verein und ein schönes Zeichen für den starken Zusammenhalt in unserem Team.
Judo Jennersdorf ist unglaublich stolz auf die jungen Judoka und gratuliert allen herzlich zu diesen tollen Erfolgen. Nur weiter so!

Text und Fotos: Judo Jennersdorf

Auf den Spuren der Römer
Der Pulverturm wagte seinen ersten Ausflug



Am Samstag, dem 20. September, begab sich der Historische Verein mit interessierten Teilnehmer:innen auf eine spannende Zeitreise in die Römer- und Steinzeit.

Mit einem Minibus ging es morgens los. Nach einer landschaftlich interessanten Fahrt erreichte die Gruppe gegen 10:00 Uhr Szombathely, das römische Savaria.

Erster Programmpunkt war der Besuch des Iseum Savariense, des bedeutendsten ISIS-Heiligtums der Römerzeit in Südosteuropa. Sowohl der rekonstruierte Tempelbereich als auch die Ausstellungshalle mit zahlreichen Originalfunden beeindruckten die Besucher. Besonders interessant waren die Informationen zu den religiösen Riten der Isis-Verehrung und der römischen Alltagskultur.

Zum Mittagessen ging es ins Hotel Wagner, wo die Gruppe mit typisch ungarischem Gulasch und einem Apfelstrudel bestens versorgt wurde.

Am Nachmittag war der Besuch der Grabhügel im Schandorfer Bischofswald. Zuerst wurde eine Nachbildung eines Hügelgrabes durch den Archäologen Nikolas Franz vorgestellt, was im Frühjahr 2026 eröffnet wird. Dann führte er die Teilnehmer durch den Wald, erklärte die rund 200 Grabhügel aus Eisen- und Römerzeit und ließ die Geschichte dieser einzigartigen Nekropole lebendig werden. Der größte Grabhügel misst beeindruckende 12 Meter in der Höhe und hat einen enormen Durchmesser.

Als letzten Programmpunkt führte der Weg nach Rechnitz, wo ein Halt an den jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlagen eingelegt wurde – einem der bedeutendsten prähistorischen Fundorte Europas. Engelbert Keyerni, der Obmann des Naturparks Geschriebenstein legte eine informative Führung an der recht sommerlichen Luft hin.

Anschließend ging es weiter zum römischen Aquädukt bei Buscu. Kenyeri erklärte anschaulich die Funktionsweise der römischen Wasserleitung, die immerhin 18 km lang ist und welche einst Savaria mit frischem Quellwasser versorgte.

Anschließend gab es noch Eiscreme und/oder Kaffee in Rechnitz selbst, wo interessante Geschichten – natürlich mehr aus der letzten Zeit – ausgetauscht wurden.

Je weiter die Gruppe in die historischen Themen eintauchte, desto spannender wurde es – Geschichte machte hier nicht müde, sondern hellwach.

Mit der untergehenden Sonne kehrte die Gruppe erfüllt von Eindrücken und neuem Wissen nach Jennersdorf zurück – ein Ausflug, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos: Wolfgang G. Külper



Das alte Jennersdorf

Liebe Jennersdorferinnen und Jennersdorfer!
Liebe Gäste!

In Jennersdorf wurde immer für das leibliche Wohl gesorgt. Heute Teil 2 der Gastronomie von 1931.







Heute befindet sich hier die Pizzeria „Pizza Bella“.





1924 wurde hier die Raiffeisenkassa gegründet. Dieses Gebäude ist später als Gaspar-Haus bekannt geworden. Einmal war hier der „Forstinger“.



Frau Gruber war überall durch ihre Freundlichkeit bekannt. Ihr folgte die Familie Karner nach, die die Tradition fortsetzte.

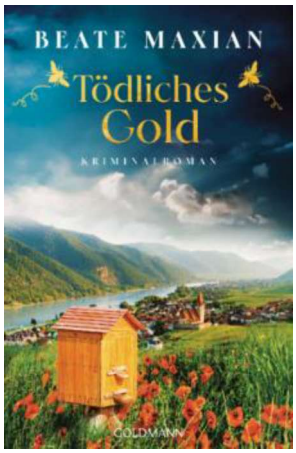
Text und Fotos: Franz Tamweber

Buchtipps aus der Bücherei von Michaela Bacher



Die Hummerfrauen, Beatrix Gerstberger

Mina strandet in einem Hummerfischerdorf bei den beiden Fischerinnen Ann und Julie. Die 72-jährige Ann lebt seit der Trennung von ihrer Lebensgefährtin allein in einem großen Haus am Wasser, nur ein seltener blauer Hummer namens Mr. Darcy leistet ihr Gesellschaft. Julie ist Mitte 50 und musste sich ihren Platz in der männlich geprägten Dorfgemeinschaft hart erkämpfen. Sie packt an, wo es nötig ist und nimmt kein Blatt vor den Mund, aber ihre Gefühle für den Fischer Nat kann sie aufgrund alter Verletzungen nicht zulassen.
Der raue Alltag der Hummerfischerinnen wird zum Schauplatz eines inspirierenden Romans über Liebe, die Kraft weiblicher Gemeinschaft – und die Frage, ob die Vergangenheit unsere Gegenwart bestimmt.
(Verlagsangaben)



Tödliches Gold, Beate Maxian

Der neue Krimi zum Genießen von Österreichs Nr. 1-Bestsellerautorin Beate Maxian. Sonnige Weinberge entlang der Donau, malerische Städtchen umgeben von duftenden Wiesen und kulinarische Köstlichkeiten – die Wachau ist ein Paradies auf Erden. Die ehemalige Polizistin Lou Conrad genießt die Schönheit ihrer Heimat, wo sie einen kleinen Feinkostladen führt. Doch dann rührt ein Mordfall die Idylle auf: Auf dem neu eingeweihten Bienen-Wanderweg wird eine junge Frau tot aufgefunden. Handelt es sich etwa um eine Touristin, die tragischerweise zur falschen Zeit am falschen Ort war? Zusammen mit ihrem Berner Sennenhund Michelin und dem befreundeten Sternekoch Fabio Gerber begibt Lou sich auf die Suche nach Antworten …

Malerische Landschaften, köstlicher Honig und mörderische Machenschaften – ein kulinarischer Krimi vom Feinsten. Mit leckeren Rezepten im Innenteil.
(Verlagsangaben)



Von da weg, Tamara Bach

Jugendroman

Kaija zieht mit ihrer Familie dorthin, wo ihre Mutter Ruth und die Großtante Josepha aufgewachsen sind. Jetzt ist Kaija neu, und ihre Freunde sind weit weg. Und schon in der ersten Woche nach dem Umzug melden sie sich nicht mehr. Also muss Kaija sich allein zurechtfinden, selbst Entscheidungen treffen und dabei herausfinden, wer sie eigentlich ist, und was Freundschaft wirklich bedeutet. Und auch Ruth und Josepha müssen beide dort am Ende der Welt ankommen, von wo sie damals unbedingt weg wollten. Doch zum Glück gibt es Emily, sehr viele Katzen und die Aussicht auf einen Neuanfang.
(Verlagsangaben)



Graf Dackula, Max Osswald und Merle Goll

Lustiges und bestärkendes Bilderbuch

Ein MUSS für alle kleinen und großen Dackelfans: Bilderbuchgeschichte über den kleinen Dackelvampir Graf Dackula, der immer zu sich selbst steht und dabei niemals den Mut verliert!
Dort hinten raschelt es! Was ist denn das? Eine Schnecke auf einem sehr kleinen Motorrad? Ein alter Schuh, der zum Leben erwacht ist? Nein! Es ist … der schauerliche, eckzahnige, angsteinflößende, grauenvolle Graf Dackula! Die anderen Hunde lachen den Dackel nur aus: Wer aussieht wie ein Hotdog, wird als Vampir nicht ernst genommen. Doch ein Vampir gibt nicht auf. Ein Vampir beißt sich durch! Und so macht sich Graf Dackula auf die Suche nach Tieren, die seine Leidenschaft fürs Verkleiden teilen und feiert am Ende die coolste Party!
(Verlagsangaben) - Für Kinder ab 4

Ehrungen

Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich ihrer Geburtstage alles Gute und viel Gesundheit!

98. Geburtstag
Pölki Anna, Jennersdorf

97. Geburtstag
Brückler Rosa, Jennersdorf

96. Geburtstag
Koller Theresia, Jennersdorf

95. Geburtstag
Weber Hedwig, Jennersdorf
Brückler Heinrich, Jennersdorf

90. Geburtstag
Neubauer Karl, Jennersdorf
Tasch Ingrid, Jennersdorf
Kropf Otto, Jennersdorf
Brückler Ernestine, Grieselstein

85. Geburtstag
Dr. Vogel Rainer, Henndorf
Knausz Anna Ida, Jennersdorf
Wagner Hans, Grieselstein
Zotter Helmut, Jennersdorf
Gschwandler Christine, Rax
Fuchs Herma, Jennersdorf
Geiger Margarethe, Jennersdorf
Kis János, Jennersdorf

80. Geburtstag
Hödl Hannelore, Jennersdorf
Wolf Marianne, Jennersdorf
Hafner Anna Maria, Jennersdorf
Strolz Ernst Alfons, Henndorf
Striny Josef, Rax
Pummer Alfred, Jennersdorf
Samer Franz, Henndorf
Kollar Eduard, Jennersdorf

Hochzeitsjubiläen
Wir gratulieren sehr herzlich!



50 Jahre (Goldene Hochzeit)
Augusta & Felix Alois Grabner, Rax
Margarete & Franz Josef Kloiber, Rax
Gabriele & Josef Neuherz, Jennersdorf

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)
Helene & Karl Meitz, Jennersdorf

65 Jahre (Eiserne Hochzeit)
Ernestine & Josef Forjan, Rax

67,5 Jahre (Steinerne Hochzeit)
Helene & Otto Kropf, Rax

70 Jahre (Gnadenhochzeit)
Maria & Josef Wind, Jennersdorf

Maria und Josef Wind feierten am 16.07.2025 das seltene Fest der Gnadenhochzeit nach 70 Jahren!





Text und Fotos: Eduard Hütter

Ausblick – Wie geht‘s weiter?

Ende Dezember 2025
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
21. November 2025

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte/2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart „Arial"
- ⇒ **Texte II: Dateiformat Word** (.doc)
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf

Redaktion:
Tanja Spiess, Mag. Hannes Würkner, Tamara Stangl, OliverStangl, BSc MSc, Gerti Wagner-Brunner

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an **gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at**

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin im Stadtamt:
Tanja Spiess, 03329/45200-22

Die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf wünschen Ihnen einen schönen Herbst!